

14 Uhr, HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Dia-Vortrag: Nationalparks im Westen der USA - Teil 2. Eintritt: 2 DM.

14 - 15.30 Uhr, HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium): Boule-Nachmittag für Anfänger und Könner. Entgeltfrei.

Freitag, 30.5.

20 Uhr, Bürgerhaus: „Sie wünschen - ich singe“ - Die Chanson-Sängerin Christiane Müller präsentiert Lieder auf Zuruf. Eintritt: 15 DM.

21 Uhr, Honigfabrik: The Keltics. Irish Folk-Rock. Eintritt: 14 DM.

Samstag, 31.5.

14 Uhr ab Stübenplatz: Entdeckungsgang im Reiherstiegviertel zu Industriedenkmälern und durch alte Straßen, auf Spurensuche nach Architektur- und Industriegeschichte, sozialem und politischem Leben im Viertel. Veranstalter: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Kosten: 6 DM.

22 Uhr, Honigfabrik: Dreiklang-Dimensionen. Pop-Rock-Wave der 80er. LIVE: Welle Erdball. Eintritt: 8 DM.

Sonntag, 1.6.

15 Uhr ab St. Pauli-Landungsbrücken (Treffpunkt in Wilhelmsburg wird bei der Anmeldung bekannt gegeben): Barkassenfahrt durch Wilhelmsburger Gewässer - ein Angebot der Elternschule Wilhelmsburg und der Geschichtswerkstatt. Die Geschichte Wilhelmsburgs ist die Geschichte einer Elbinsel, die zu einem Industrie- und Arbeiterviertel wurde. Spuren dieser Entwicklung sind vom Wasser aus sichtbar geblieben. Kostenbeitrag: 15 DM (Kinder frei). Anmeldung in der Elternschule Wbg., ☎ 753 46 14.

Dienstag, 3.6.

19.30 Uhr, GAL, Fährstr. 89: Infotreffen zum Thema „StattAuto“ für alle Interessierten am Car-Sharing in Wilhelmsburg. Näheres auf S. 16.

19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21: Vorbereitungstreffen für den Müllsammeltag am 30.8.. Näheres auf Seite 13.

Freitag, 6.6.

19 Uhr ab St. Pauli - Landungsbrücken (Brücke 3 / Käpten Prüss): Wilhelmsburg vom Wasser aus - eine Barkassenfahrt durch den Reiherstieg. An Bord: Geschichten über Landleben auf Wilhelmsburg, den Einbruch der Industrialisierung und seine Folgen seit hundert Jahren. Veranstalter: Geschichts-

E Peter Kunde
IDEKA Kuckuckshorn 2
21107 Hamburg

Lebensmittel
Obst und Gemüse
Fleisch- und Wurstwaren
Belegte Brötchen nach Wahl
Kostenloser Lieferservice

☎ 75 91 63

werkstatt Wilhelmsburg. Kosten: 16 DM.

Samstag, 7.6.

10 - 12 Uhr, GAL, Fährstr. 62: Fahrradkodierung als Diebstahlschutz.

19 Uhr, Bürgerhaus: Freundschaftsfest / Dostluk Gecesi des Inter Wilhelmsburg e.V. Eintritt: VVK 10 DM / AK: 12 DM.

Sonntag, 8.6.

Ab 10 Uhr, Bürgerhaus: „Hamburg Untapped“ - Sammelkartenspiele-Convention - veranstaltet vom Loge e.V.; Offenes Qualifikationsturnier für die Deutsche Meisterschaft, weitere Tradingcard-Turniere, Tauschbörse, Händler. Eintritt: 5 DM.

Stübenhofer Weg - zwischen Schule und Freizeithaus: Flohmarkt im Rahmen des Stübi-Straßenfest. Standgebühr: ein Kuchen für die Cafeteria im Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Anmeldung: ☎ 750 73 53.

Mittwoch, 11.6.

Exkursion zum Schaalsee - veranstaltet von HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium). Entgelt: 25 DM. Kartenverkauf ab dem 26.5. bei HARALT.

Freitag, 13.6.

7.30 Uhr ab Parkplatz Bürgerhaus: Butterfahrt mit der MS „Baltic Star“ nach Dänemark. Frühstück- und Mittagessen an Bord, Tanz- und Einkaufsmöglichkeiten. Karten für 12 DM im Bürgerhaus.

Samstag, 14.6.

9 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Flohmarkt - nur draußen. Ohne Voranmeldung. Standgebühr: 3 DM pro lfd. Meter.

10 - 12 Uhr, GAL, Fährstr. 62: Fahrradkodierung (als Diebstahlschutz).

20 Uhr, Bürgerhaus: „Die lustige Witwe“ - Neuinszenierung der Operetten Company HH. Nach dem Erfolg auf

der Reeperbahn wieder in Wilhelmsburg. Über 50 Mitwirkende: Solisten, überwiegend von der Hamburger Staatsoper, Chor und Orchester. Musikalische Leitung: Bernd Stepputis. Eintritt: 10 bis 35 DM. (Näheres: S. 8).

Und das ist das Letzte!

Ein Patient klagt über kalte Füße, die hin abends am Einschlafen hindern. „Ja, das kenne ich auch“, beruhigt ihn der Arzt, „aber ich kann Ihnen da ein gutes Hausmittel empfehlen. Ich stecke meine Beine in so einem Fall immer unter die Bettdecke meiner Frau. Und dann sind sie im Nu warm!“ Der Patient bedankt sich für den guten Rat und meint: „Jetzt müssen Sie mir nur noch sagen, wann ihre Gemahlin Zeit für mich hat...“

„Ich habe Schmerzen am ganzen Körper“ klagt der Patient beim Arzt. „Wo haben sie denn angefangen?“ - „Kurz vor Lüneburg, Herr Doktor!“

„Wissen Sie, was ich heute schon geschossen habe?“ fragt der alte Förster den Landarzt. „Raten Sie mal!“ - „Nicht nötig“, erwidert der Arzt, „er war schon bei mir in der Sprechstunde.“

Impressum:

Herausgeber:
Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.
Redaktionsanschrift:
Wilhelmsburger Inselrundblick,
z.Hd. Axel Trappe (VISDP)
p. Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg,
Mengestraße 20, 21107 Hamburg.
Tel 430 31 85 (Trappe) - Fax 75 72 27

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!
Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats!

Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt: pro cm² (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM !)
Anzeigenred.: Marianne Groß, Tel 754 61 99
Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.



3. Jahrgang / Ausgabe Mai 1997

Unsere Themen in dieser Ausgabe:

GSK-Solar - ein Projekt der Gesamtschule Kirchdorf
- Seite 5 -

KLONEN - oder:
wenn aus eins zwei werden...
- Seite 11 -

Was ist los im Reiherstieg?
von Hildebrand Henatsch
- Seite 9 -

Wer kennt's?
Welche Schule zeigte unser letztes Titelbild?
- Seite 10 -

Chancen auf Arbeit - ganz in der Nähe...!
- Seite 19 -

... und noch vieles mehr!



KODROBS
Süderelbe/Wilhelmsburg
Suchtberatung
Weimarer Straße 83-85
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 19.00 Uhr
TEL: (040) 75 16 20/29

Von der Reeperbahn zurück nach Wilhelmsburg:

„Die lustige Witwe“

- die Operette von Franz Lehár in einer Neuinszenierung der „Operetten Compagnie Hamburg“ von Mirko Bott unter der musikalischen Leitung von Bernd Stepputis.

Näheres auf Seite 8

**TAXI
JASINSKI
7 54 54 54**



Kranken- und
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten

FORUM Wilhelmsburg
Die Donnerstagsrunde

Im April berichtete Klaus Schäfer über den Erfolg der **Arbeitsgruppe Alten- und Pflegeheime**. Es soll ein Regelvertragsentwurf von der BAGS kommen, der den Vorschlägen entspricht, die auf einer Einwohnerversammlung Herrn Dr. Voscherau mitgegeben wurden. Es werden immer noch erhebliche Beträge von der Sozialhilfe gezahlt, da einige Dinge nicht durch die Pflegeversicherung abgedeckt werden. Außerdem wurde berichtet, daß der Etat für die Schulen und Jugendeinrichtungen zwar in der letzten Zeit nicht gestiegen ist, aber es gab auch keine Kürzungen. Es ist daher nicht klar, warum so viele Stellen in den Jugendeinrichtungen eingespart wurden. Vielleicht bringt das Gespräch mit Holger Stuhlmann, Jugend- und Sozialdezernent im Bezirksamt Hamburg, Aufklärung. Herr Stuhlmann wird am 22.5.1997 die Donnerstagsrunde besuchen.

Manuel Humburg wies darauf hin, daß der **Sozialhilfe-Report** Nr. 7, März 1997 erschienen ist und bei der BAGS, Referat für Statistik und Berichterstattung, Hamburger Str. 47, 22083 Hamburg, bestellt werden kann. Er berichtet auch über den Erfahrungsaustausch der Projektentwickler für die Armutsquartiere. Alle Leute, die damit zu tun haben oder sich dafür interessieren, kommen immer mehr zu der Überzeugung, daß die Entscheidung über die Verwendung öffentlicher Mittel stärker auf die lokale Ebene verlagert werden muß. Dabei haben sich Einrichtungen wie das von uns

seit langem geforderte Stadtteilmanagement gut bewährt. Heimfeld-Nord hat z.B. 3 Millionen gefordert. 1,5 Millionen sind von der STEB zugesagt worden, wenn es gelingt, die andere Hälfte über "Social Sponsoring" hereinzubringen.

Berichtet wurde auch über die letzte Sitzung des Beirats, in der es um den "Wilhelmsburger Osten" ging. Die Ziele und Leitbilder, die von Frau Buchwald vom Landschaftsplanungsbüro EGL im Beirat vorgestellt wurden, fanden allgemein Zustimmung. Es ist nur die Frage, wie weit diese Planungen auch in die Tat umgesetzt werden, da die Ziele nicht in einem verbindlichen Landschaftsplan festgelegt werden. Es

handelt sich lediglich um eine unverbindliche Entwicklungsplanung. Die nächste Sitzung des Beirats findet am 26. Mai 1997 statt und das Schwerpunktthema soll die "Wilhelmsburger Mitte" sein. Ein weiteres Thema war die **Bürgerschaftswahl**. Wie nutzen wir die Zeit bis dahin. Ma-

chen wir noch eine Einwohnerversammlung. Nutzen wir die Wahlveranstaltungen, um Wilhelmsburger Belange einzubringen? Falls Einwohnerversammlung, wen laden wir ein? Welches sind die Wahlprüfsteine aus Wilhelmsburger Sicht? Das Diakonische Werk hat Wahlprüfsteine für Hamburg aufgestellt, wie kann man diese Themen auch in die Stadtteile bringen? In diesem Zusammenhang kam natürlich auch wieder die Frage nach einem eigenen Bezirk auf. Hierzu und zu Fragen von mehr Bürgerbeteiligung erhielten wir auch viele Anregungen von der Plattform. Vertreter dieses Zusammenschlusses Hamburger Bürgerinitiativen waren am 23. April 1997 in der Donnerstagsrunde. Auch in diesem Rahmen wurden Wahlprüfsteine/Fragen an die Kandidaten entwickelt. Die Plattform kümmert sich nicht

um einzelne Themen, sondern will generell die Gespräche und Verhandlungen zwischen Politik und Bürgern verbessern. Ein vorrangiges Ziel ist die Durchsetzung einer Bezirksverwaltungsreform über einen Bürgerentscheid. Halbierung der geplanten nötigen Unterschriften auf 5 %. Einschluß der Bauland- und vergleichbarer Pläne in die Volksgesetzgebung. Am 29. Mai 1997 wird die Plattform noch einmal zusammen mit der Donnerstagsrunde beraten.

Wenn der obige Bericht Ihr Interesse geweckt hat, dann kommen Sie zur nächsten Donnerstagsrunde. Wie immer donnerstags um 19.30 im Bürgerhaus.

Sportler starten für die Umwelt

(at) Uwe Seeler ist Schirmherr der 1994 von den Hamburger Elektrizitäts-Werken (HEW) gestarteten Initiative „Junge Sportler starten für die Umwelt“. Die Idee: Jugendgruppen der Hamburger Sportvereine sollen ihre Energien für den Umweltschutz mobilisieren: Anpflanzen von Kräuterpflanzen, Reinigung von Gewässern, Anlegen von Feuchtbiotopen, Schaffung von Brutplätzen für Vögel ... den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Was gemacht wird, entscheidet jede Gruppe alleine; wichtig ist, daß sie ihre Aktivitäten dokumentiert, mit Aufzeichnungen, Fotos usw..

Die Leistungen werden honoriert! Am Ende des Jahres prüft eine Jury die eingereichten Dokumentationen und vergibt die Plätze 1 bis 10. Der Gewinner erhält immerhin 5.000 DM für die Vereinskasse! Wichtiger aber ist das eigentliche Ziel: Junge Sportler haben mit Spaß und eigener Aktivität statt durch Belehrung ein Stück umweltbewußtes Handeln gelernt. Wenn eine Gruppe näheres wissen will: Bei der HEW Wolfram Warlimont (Tel. 6396 3577) oder Catharina Wittka (Tel. 6396-3578) anrufen.

Quelle: HEW-Magazin metropole

Die Einrichtungs- und Sauberkeits-Profis

Bernd Weber
Raumausstattung

Kapellenweg 110 · 21077 Hamburg
Telefon (0 40) 7 64 39 38

Verkauf von Auslegeware, Gardinen, Rollos und Jalousetten. Neuanfertigungen, Abnehmen, Reinigen und Aufstücken von Gardinen.

Wilhelmsburger Kleiderbad
chem. Reinigung · Wäscherei

Kirchdorfer Str. 100 · 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 50 92 09

Reinigung von Textilien aller Art, Berufsbekleidung, Leder und Teppiche. Oberhemden und Kitteldienst. Betriebswäsche, Heißmangel. Auf Wunsch holen und bringen.

Frühjahrskur für alle PKW zum Sonderpreis !!!

Wir prüfen:

Fahrzeug-Außenlack + Unterboden, Reifendruck, Batterie, Heizungs- und Kühlanlage, Bremsen, Keilriemen, Ölstände, Luft- + Kraftstofffilter, Beleuchtung, Auspuff, Frostschutz f. Kühlsystem + Schiebentwischer

für nur

DM 48,-

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Verschenken Sie einen Gutschein!

Inga's
Hand- und Fußpflege

Ra...
in...
754 45 0...

Termin nach Absprache.

Fußpflege: DM 22,00

Mit modernster Wasserspray-Technik
Handpflege: DM 18,00

Ich freue mich auf Ihren Besuch

Rolf Meerkötter
Bier-, Wein- und Faßbierdepot

ZAPFANLAGEN-VERLEIH

für 30 + 50 Liter Bierfässer.
- Kühlung + Druck -

Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!

Neuhöfer Straße 7 (Bunker)
21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

Volkschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus), ☎ 307 86 36: Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

...und Termine

noch bis zum 25.5.

Bürgerhaus: „...baut Brücken in Wilhelmsburg!“ Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse. Näheres auf S. 18.

Freitag, 16.5.

21 Uhr, Honigfabrik: Elektronix Night. DJ's: René (HH), Torben Schmidt (Lights of Euopia), Dennis Ostermann (Instric Confidence). **LIVE: Funker Vogt.** Eintritt: 16 DM.

Pfingstsonntag, 19.5.

10 - 18 Uhr, rund um die Windmühle, Schönenfelder Str.: 4. Wilhelmsburger Mühlenfest. (Siehe Beilage).

Mittwoch, 21.5.

19.30 Uhr, Honigfabrik: Information und Diskussion (zweisprachig in Deutsch u. Türkisch) mit Amke Dietert-Scheuer (MdB, Grüne), Bendix Klingenberg (BI Rudolfstr.) und Müjdat Sazkeser (GAL Wilhelmsburg). Veranstalter: GAL Wilhelmsburg.

20 Uhr, Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75: Wechseljahre. Was spielt sich in meinem Körper ab? Welche Möglichkeiten habe ich, die Begleiterscheinungen zu beeinflussen? Die Wechseljahre als Chance für positive Veränderung! Die Ärztin Elke Brüning informiert und beantwortet Ihre Fragen. Kostenbeitrag: 3 DM.

Donnerstag, 22.5.

10 u. 15 Uhr, Bürgerhaus: DRAKI-Kinderkino zeigt „Matusalem“. Oliver steht ein aufregendes Erlebnis bevor: eine Zeitreise in die Vergangenheit. Für Kinder ab 8 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

Freitag, 23.5.

Exkursion nach Oldenburg in Holstein: Gutshöfe und Herrenhäuser auf der Oldenburger Halbinsel. Veranstalter von HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium). Entgelt: 25 DM. Anmeldung bei HARALT, ☎ 754 37 69.

20.30 Uhr, Honigfabrik: 39 Scheidungsgeschichten. Reimer Eilers & Harry Springer lesen im Tandem. Veranstalter: Club der lebenden Dichter & Honigfabrik. Eintritt: 6 DM.

Samstag, 24.5.

21 Uhr, Honigfabrik: The Butlers. SKA - Soul - 60's. Eintritt: 15 DM.

Sonntag, 25.5.

11 Uhr, Bürgerhaus: Figurentheater Wolkenschieber mit „Es kam aus Übersee“ - für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

16 Uhr, Bürgerhaus: Tanz im Mai. Die Tanzgruppen des Bürgerhauses stellen sich vor: **Orientalischer Tanz - auch für Kinder - , Kindertanz und Steptanz.** Die TeilnehmerInnen zeigen, was sie sich in den vergangenen Monaten erarbeitet haben - und in Mitmachaktionen können die Zuschauer ausprobieren, ob nicht die eine oder andere Tanzart auch ihnen Spaß macht! Eintritt frei.

Montag, 26.5.

19.30 Uhr, Honigfabrik: Diskussion zum Verkehr im Reiherstiegviertel. Mit GAL, SPD, CDU, Statauto und Forum.

27.5. - 6.6.

Bürgerhaus: „Bunte Blumen und weite Landschaften“ - Ausstellung der Malgruppe des Bürgerhauses.

Dienstag, 27.5.

19 Uhr, Honigfabrik: Ein Walschutzgebiet für die Nordsee. Diskussionsabend mit der Greenpeace-Gruppe HH, Arbeitskreis Meeresökologie. Eintritt frei. (Näheres auf S. 15)

Mittwoch, 28.5.

19 Uhr, Honigfabrik: Die Zukunft der Tiere. Film, Vortrag u. Diskussion zum Tierschutz. Veranstalter: H. Bartels. Eintritt frei.

Donnerstag, 29.5.

10.30 Uhr (NEU!!!) u. 15 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Kinderkino: „Der Hund, der Herr Bozzi hieß“. Eintritt: 2 DM (Gruppen: 1 DM).

► **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:**

Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

► **FORUM Wilhelmsburg:**

Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus. **AG Umwelt und Verkehr:** Jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr, im Haus der Jugend Wilhelmsburg.

► **Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübenhofer Weg 11,**

☎/Fax 750 73 53. Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Jeden Montag, 11 - 12 Uhr: **Rollende Kleiderkammer.** Ausgabe von Kleidung, Schuhen und Spielzeug gegen eine Spende.

Di. + Do. 11.30 - 15 Uhr (außer in den Schulferien) **Mittagstisch im Freizeithaus:** Hauptgericht: 5 DM (ermäßigt: 2 DM), Salat/Nachtsch/Getränk jew. 1 DM. Anmeldungen bis zum Vortag um 19 Uhr, unter ☎ 76 103 110 (Anrufbeantworter) oder Fax 76 103 109.

► **GAL-Büro, Fährstr. 62,** ☎ 753 25 40; Mo., 15 - 18 Uhr, und Mi., 10 - 13 Uhr.

► **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78:** Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule. Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

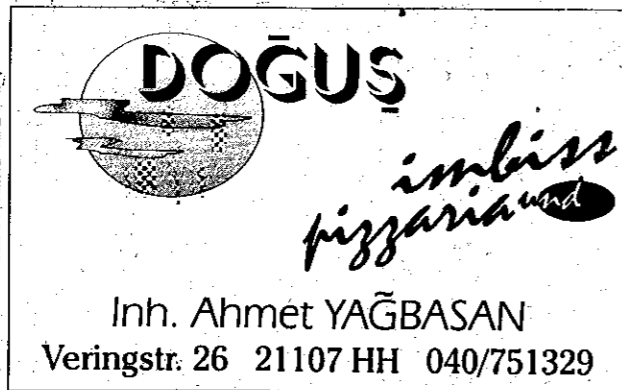
► **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 7, ☎ 754 65 66:** **Öffnungszeit:** Di., 15 - 17 u. 18.30 - 22 Uhr; Mi.+Do., 13.30 - 17 u. 18.30 - 22 Uhr; Fr., 13.30 - 17 Uhr.

Mädchentag: Mo., 14 - 17 Uhr (bis 14 J.) u. 17.30 - 21 Uhr (ab 14 J.). Informationen gibt Anne. **Pädagog. Mittagstisch SKAH e.V.:** Mo., 13 - 15 Uhr, Di. bis Fr., 13 - 16.30 Uhr (nach Anmeldung). Info: Jörg Michalski.

Video-Tag für Kinder: Do. ab 15 Uhr. **Schwimmen für Kinder:** Fr. ab 14.30 Uhr.

Kochgruppe (8 - 13 J.): Mi., 14 - 17 Uhr.

Offene Spiel- und Bewegungsgruppe: Di., 15 - 17 Uhr (Info: ☎ 754 79 49 u. 754 02 90).



DOĞUŞ
imbiß
pizzeria

Inh. Ahmet YAĞBASAN
Veringstr. 26 21107 HH 040/751329

Fotogruppe: Di. + Do., 15 - 17 Uhr. **Selbsthilfegruppe für Freunde, Bekannte, Geschwister** und alle, die wissen, daß sie von Sucht betroffen werden können oder sind: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr. (Info: ☎ 754 79 49).

Beratung für Jugendliche: Di. + Do., 19.30 - 21.30 Uhr.

Schüler- u. Hausaufgabenhilfe nach Voranmeldung.

Folklore-Gruppe: Di., 17 - 19 Uhr. **Saß-Unterricht:** Mo., Di. + Do., 19 - 21 Uhr.

TAK-WON-DO: Mi., 19 - 21.30 Uhr.

► **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92:** **HdJ-Öffnungszeiten:** Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do., 14 - 20.30 Uhr (**Mädchen- und Frauentag**); Fr., 14 - 21 Uhr; Sa., 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote im HdJ: Mo., 16 - 20 u. Mi., 18 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).** Mo., 16 - 18 Uhr: **Streetball** in der Gesamtschule Kirchdorf.

Di., 13 - 14.30 Uhr: **Mütterberatung.** Do. ab 16 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen u. Frauen. Täglich: **Hilfen beim Schreiben** von Bewerbungen, div. Sportangebote, Tee-stube; Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

► **Honigfabrik, Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.** **Kneipe:** ☎ 75 91 21.

Altenkulturbereich: Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr. **Spätlese - Offener Treffpunkt:** Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.

► **Intern. Treffpunkt f. Frauen und Mädchen, Thielenstr. 3 a,** ☎ 754 18 40: **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr. Viele Kurse, alle mit Kinderbetreuung, u.a. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig oder guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

Alphabetisierungs-/ Deutschkurse für Frauen aus der Türkei. **Neu: Einwanderinnensprachkurse!**

► **Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, ☎ 750/89 86:** **Beratung** in Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.

Deutschkurse für Frauen mit wenig u. guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

Alphabetisierungs-/Deutschkurse für Frauen aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

► **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, **Sanitasstr. 23 a** (Veringhof), ☎ 75 75 76: **Annahme** von Kleiderspenden: Mo., Di. u. Do. 9 - 16 Uhr, Mi. u. Fr. 9 - 15 Uhr.

Ausgabe: Mi., 15 - 16 Uhr, **Rotenhäuser Damm 11**, und Fr., 10 - 11 Uhr, **Rudolfstr. 5.**

► **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr.: Ab dem 26.5. ist das Freibad wieder offen!**

Wassergymnastik: Di. bis Fr., 7.15 Uhr / Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr / Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. Kostenlos (nur Eintritt).

Rücken- und Stilschwimmen für Erwachsene: Di. u. Do., 10 Uhr. 8er-Karte: 85 DM.

Club-Sauna: Di. bis Do., 10 - 16 Uhr; Fr., 14 - 20 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 14 - 18 Uhr. Preis: 60 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen.

► **Kriegsdienstverweigerungs-Beratung** der Kirchengemeinde St. Raphael: **Andreas Nieländer,** ☎ 75 79 86

► **Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in Schulferien).

► **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70,** ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76 **Vertrauliche u. kostenlose Beratung** bei allen psychosozialen Problemen sowie bei Medikamenten- und Alkoholmißbrauch, auf Wunsch auch anonym. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

Offener Treff (Kennenlernen, Klönen,

Resonanzen auf Artikel im

Wilhelmsburger InselRundblick

Zum Thema **Bildersuchen** „aus alter Zeit“: Es ist immer wieder beeindruckend, wieviele Insulaner sich bemühen, die von Fritz Drichelt und Heinz Wernicke veröffentlichten Fotos und Bilder standortlich zu bestimmen. Hier wird deutlich, daß auch viele ältere Wilhelmsburger unsere Zeitung lesen. Allein das Foto vom „Wilhelmsburger Park“, der alten Gaststätte am Sperldeich, hat uns zahlreiche Zuschriften gebracht, und nach Erscheinen der April-Ausgabe erlebte ich beim sonntäglichen Frühschoppen im Reitverein große Diskussionen über die veröffentlichten Leserbriefe dazu; es kamen immer noch neue Erinnerungen zum Vorschein. Es ermuntert, mit unserer Rubrik „Wer kennt's?“ weiterzumachen. Zufällig traf ich kurz nach Erscheinen unserer April-Ausgabe den verantwortlichen Redakteur für Fotos im „Hamburger Abendblatt“, und außerdem Schriftwart der Freiwilligen Feuerwehr Norderstedt, Uwe Wettstädt; er ist auch im

dortigen Feuerwehrmuseum stark engagiert und gibt die Feuerwehr-Zeitschrift „Feuermelder“ heraus.

Er lobte den Artikel über die **Freiwilligen Feuerwehren** und sagte, daß die FF in den Medien stets unbeachtet blieben. Dabei sei es unverkennbar, daß ohne diese Freiwilligen und Ehrenamtlichen das Gemeinwesen stark belastet sei.

Aus seiner vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift „Feuermelder“ erfuhr ich z.B. auch, daß jede dritte Brandstiftung unbeabsichtigt von Kindern begangen wird. Vielfach seien Neugier, Leichtsinn oder Unkenntnis über die Eigenschaft von Feuer die Ursache für die Handlungen der Kinder; dies sei auf einer Fachtagung von Brandschutzexperten in Saarbrücken festgestellt worden. Nach Ansicht der Experten sollte deshalb schon im Kindergarten der richtige Umgang mit Feuer gelehrt werden.

Herr Wettstädt meinte auch, daß unsere Zeitung schon fast professionell gemacht sei und ein Blatt mit guter Aufmachung sei; ein solches Lob aus berufenem Mund freut uns natürlich...

Klaus Meise

BASIS aufgelöst - und neu gegründet...

(at) Mit einer Pressemitteilung informierte die Wilhelmsburger Wählervereinigung BASIS darüber, daß am 2.4. ihre Mitgliederversammlung stattfand.

Der Vorstand trat geschlossen zurück, die Wählervereinigung löste sich mit einstimmigem Beschluß auf ... und gründete sich mit gleichem Namen und gleicher Zielsetzung neu, ebenfalls einstimmig.

Erforderlich wurde dieses seltsame Verfahren, weil die Originale der Gründungsmitgliederverzeichnisliste und von Anwesenheitslisten von einem früheren Vorstandsmitglied nicht „herausgerückt“ werden. Diese sind aber wichtig, weil sie bei verschiedenen Gelegenheiten vorgelegt werden müssen.

In den neuen Vorstand wurden gewählt: Manfred Schubert als Vorsitzender, W. Winkelmann als Zweiter Vorsitzender und B. Peters als Schatzmeister, ferner B. Bethke und E.-M. Eichhorst als Beisitzer.



Interbrandschutz

Robert Rothe
Feuerlöscher
Kundendienst & Beratung
Obergeorgswerder Hauptdeich 7
21109 HH - Tel. 78 60 68

Bevor es zu spät ist und Menschenleben oder Sachwerte gefährdet werden, sollten Sie sich Gedanken machen !!!

Wir prüfen Ihre Feuerlöscher zuverlässig und korrekt durch sachkundiges Personal nach DIN 14406 EN 3 - nicht nur für Firmen, auch für Sie privat.

Glaserei VOLKER BURMEISTER



Bau-Reparaturverglasungen
Bilder + Spiegel + Glasverkauf
Möbelgläser + Schrankscheiben
Glasschleiferei · Fenster + Türen

Geschäftszeiten: Mo-Do 7.00 - 17.00 Fr 7.00 - 13.00

Vogelhüttendeich 24

Tel. 040-75 86 92

21107 Hamburg

Fax 040-75 70 66

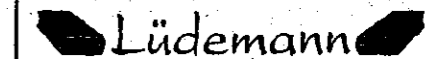
Jetzt zum Sonderpreis:

Das beste Italien-Kochbuch seiner Art:

Die echt italienische Küche

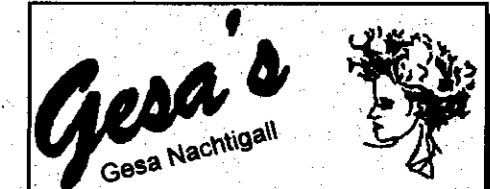
- ein Prachtbuch im Großformat!

Statt 98.- DM nur 49,80 DM !



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg

Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik · Fußpflege
Sonnenbank · Nagelstudio

Willis Rätsel

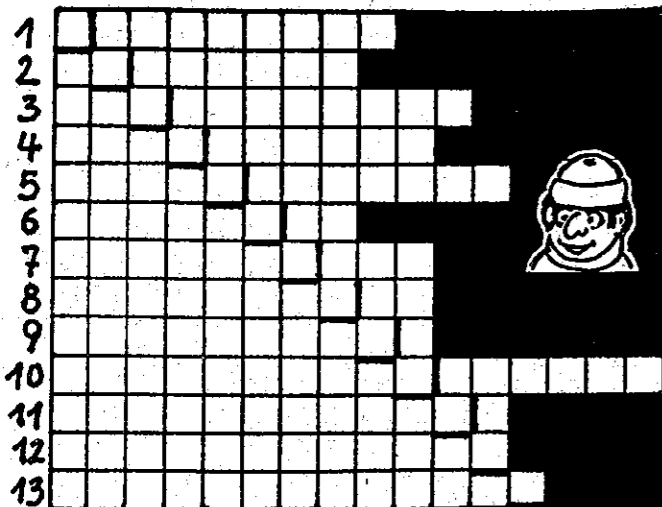
Für dieses Treppenrätsel werden folgende doppelsinnige Wörter gesucht:

- 1 etwas, das manchmal schief hängt
- 2 jemand, der nie seine Sachen findet
- 3 eine begrenzte Notiz
- 4 eingeführte Maßeinheit
- 5 das Übereinanderlappen eines Reimes und eines Elektroartikels
- 6 Tiere in der Eisenbahn
- 7 im Schlaf ausgeübte Tätigkeit
- 8 bestimmtes Ziel

- 9 leuchtendes Sinnesorgan
- 10 die Elite männlicher Senioren
- 11 auf Sand fahrendes Wasserfahrzeug
- 12 flüssiges Gartenerzeugnis
- 13 kalorienreiche Kopfbedeckung

Wenn alles richtig ist, ergeben die Buchstaben in der „Treppe“, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort: „Ein sicherer Ort für besonders gute Christen“.

Zu gewinnen gibt es diesmal 5 x 2 Eintrittskarten für das



AUTOLACKIEREREI

... der Spezi
Autolackierung, Designlackierung
Beschriftung, Industrielackierung

FEVZI BINGÖL
Alte Schleuse 8
21107 Hamburg
Tel. 752 83 01

Wasser kommt, kommen Sie mit.
In der Kombination Wasserbasislack plus HighSolid lassen sich Lösemittel noch stärker reduzieren.

SO SCHONEN WIR DIE UMWELT UND GARANTIEREN ZUGLEICH EIN GUTES LACKIERERGEBNIS:

Fevzi Bingöl (der Spezi...) und sein Team stehen für Qualität, Flexibilität und Schnelligkeit bei der Bearbeitung schwieriger Aufträge.
Ständige Kontrollen sichern dem Kunden einen hohen Qualitätsstandard.
EIN IMAGE, DAS SICH SCHNELL HERUMGESPROCHEN HAT.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00 - 18.30 Uhr • Sa. 7.00 - 14.30 Uhr

Wir machen Ihr Auto frühlingsfit!

In unserer eigenen Lackiererei führen wir für alle Fabrikate

Farb-, Polier- und Blecharbeiten

zu günstigen Preisen durch!

Fragen Sie uns!

HARRO ENGEL SÖHNE GMBH
Peugeot-Vertragshändler
21109 HH-Wilhelmsburg
Otto-Brenner-Straße 8
Tel. 750 86 45 • Fax 750 86 58

25

„Freundschaftsfest“ vom Inter Wilhelmsburg e.V. am 7.6., 19 Uhr, im Bürgerhaus.

Die richtige Lösung muß uns auf einer Postkarte bis zum 31.5. erreichen:

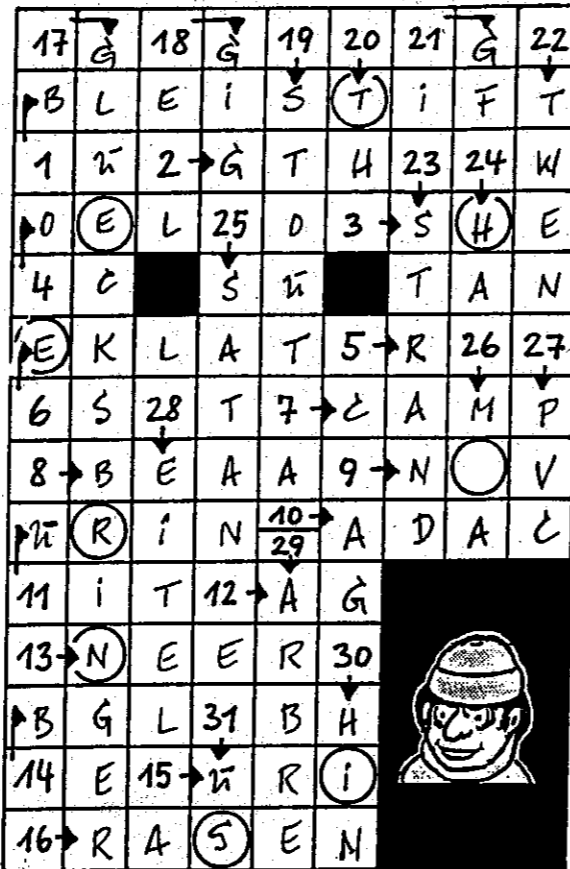
Wilhelmsburger Inselrundblick, p.Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21109 HH - oder dort abgeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rechts das richtig ausgefüllte Diagramm des April-Rätsels. Und - zur Überraschung unseres Willis - gab es zwei richtige Lösungen:

Hortensie oder **Reithosen...**
Ob Willi das gewußt hatte...?

Natürlich lassen WIR beide gelten... Die 5 Gewinner (je ein Reiseführer ihres Urlaubsziels) sind: Carsten Blödorn, Herta Buttgerit, Martin Schweigl, Manfred Seidlitz und Horst Vogel.

Viel Spaß im Urlaub mit unserem Gewinn!



Schach zu Dritt?

(at) Kaum zu glauben, aber das geht wirklich! Allerdings nicht auf einem „normalen“ Schachbrett, im übrigen aber weitgehend nach den Regeln des klassischen Spiels.

Im Dezember 1996 berichtete die „BILD-Zeitung“, daß ein Brite nach 11-jähriger Entwicklung ein solches Spiel herausgebracht habe. Unser Leser Harry Baldin allerdings weiß es besser: Er besaß schon Anfang der 70er Jahre ein Schachspiel für 3 Personen. Leider sind ihm Brett und Figuren im Laufe der Zeit abhandengekommen ... und die Firma in Nürnberg, die es damals herausgegeben hatte, existiert nach seinen Recherchen nicht mehr. Was Harry Baldin aber noch besitzt, ist die Spielanleitung, nach der jemand, der handwerklich geschickt ist, das Spiel nachbauen könnte. WIR stellen gerne den Kontakt zu Harry Baldin her, wenn daran jemand Interesse hat.

Ob dieses Spiel mit der Entwicklung des englischen Schachfreundes identisch ist, ist kaum anzunehmen, aber vielleicht bietet auch diese Idee manchem Schach-

freund ungeahnte Möglichkeiten, wenn an einem gemütlichen Schachabend der vierte Spieler für 2 Partien ausfällt...

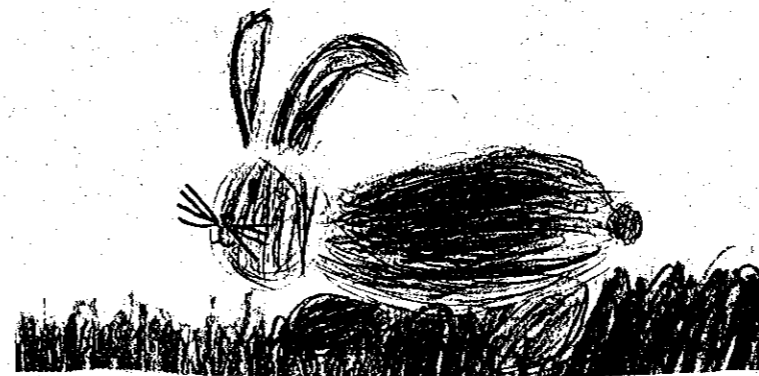
Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Biete - Suche

LISABRUNI



Suche neues Zuhause! Ich bin ein liebes Kaninchen und bringe meinen Käfig und mein Freigehege mit. Leider zieht meine Familie in eine Wohnung, in der ich nicht „erlaubt“ bin.

Meine Lieblingspeise: Petersilie und Kirchdorfer Löwenzahn.
Mein Hobby: Streicheln lassen.
Besonderheit: Ich gehe auf mein Katzenklo!

Ich bin gesund und munter und würde gern bald ein neues Zuhause finden. Ruft bitte unter 754 38 79 an, wenn Ihr mehr wissen oder mich nehmen wollt.

LISABRUNI
bei Fam. Hollenrieder

PS: Lisa ist übrigens echte Wilhelmsburgerin! Sie ist uns vor 2 Jahren „zugehoppelt“. Und WILLI meint: „Springen die Kaninchen munter, wird's im Garten bald viel bunter!“

Der Kegelverein „He kippt“ sucht **Keglerinnen und Kegler!** Unser Termin: donnerstags, 10 - 12 Uhr, im Bürgerhaus. Wer mitmachen will, komme einfach auf die Kegelbahn, oder melde sich bei Heinrich, ☎ 753 49 43.

Biete Sommerweide (evtl. auch Winterstellplatz) in Wilhelmsburg für 1 Pferd zur Gesellschaft für das Pony Franziska und die Araberstute Zieta für 150 DM monatlich. ☎ 754 97 40.

8 Flaschenregale - stapelbar, orange und Braun, Kunststoff - für je 7 Flaschen (HBT 12 x 60 x 28 cm) kostenlos abzugeben. ☎ 754 47 01.

Die Einmachzeit steht vor der Tür! 20 kleine Schraubgläser (212 ml) zu verschenken. ☎ 754 61 99.

Gesucht: „DIE INSEL“ - Zeitschrift des Vereins für Heimatkunde, 13., 19., 25. u. 26. Jahrgang (1977/8, 1984, 1990 u. 1991). Tel. 754 38 48.

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - immer bis zum letzten Tag des Vormonats, bis zum 31.5. für den Zeitraum 15.6. bis 15.7.!

Tips...

➤ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11:**
Sozialberatung und Tauschbörse:
Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.
☎ 753 42 04.

Fahrradselbsthilfewerkstatt:
Mo., 10 - 15 Uhr, und Do., 13 - 16 Uhr.
(Mittagspause: 11.30 - 12.30 Uhr).

Arbeitslosenfrühstück:
Do., 10 - 12 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel:
Di., 14 - 15 Uhr, u. Do., 11 - 12 Uhr.
Spielenachmittag: Di., 15 - 17 Uhr.

➤ **Beratungsstelle Wbg. / Wilhelmsburg Danışma Yeri, Weimarer Str. 81,**
☎ 753 31 06: **Migrantenberatung -** Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch.
Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

➤ **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöferstr. 23,**
☎ 752 30 71: **Information und Anmeldung zu Kursen:**
Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

Sind Sie reif für die Insel?
Dann sind Sie richtig in der:

Inselklause

auf dem Adolf-Menge-Platz.
Sie ist wieder in festen Händen...
und täglich ab 10 Uhr geöffnet!
Inh.: Rita Sedlmaier

Für die gepflegte Erscheinung:

Fußpflege Kosmetik Handpflege

bei
Ingrid Hägewald
Niedergeorgswerder Deich 171, - Tel. 754 65 17

➤ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,**
☎ 752 30 01:
Öffnungszeiten: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.
Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

➤ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.:** Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5,
☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31.
Geöffnet Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

➤ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75,**
☎ / Fax 753 46 14:

Do., 15.30 - 17.30 Uhr: Elternschulcafé. Hier können Sie bei Kaffee, Tee und Kuchen Abstand zum Alltag gewinnen, mit anderen Familien klönen, diskutieren, basteln, sich informieren, spielen und, und, und... (mit Kinderbetr.).
Mo., 12.45 - 13.30 Uhr: Mittagstisch. Gemeinsam schmeckt's noch mal so gut, aber bitte vorher verbindlich anmelden! Kosten: Erwachsene 4 DM, Kinder 2 DM.

Offener Dienstagvormittag, 9.30 - 11.30 Uhr: Hier können Sie in gemütlicher Runde klönen, Erfahrungen austauschen usw.. Mit Kinderbetreuung.
Dienstagachmittag in der Elternschule, 14.30 - 17 Uhr: Treffpunkt für türkische Frauen, Mädchen und Geschwisterkinder. Mit Nähkurs, Mädchengruppe und Kinderbetreuung.
Achtung: Ab 10.6. macht die Elternschule Sommerferien, ist aber in dieser Zeit dienstags vormittags ab 9.30 Uhr zum Feriencafé geöffnet.

Ab Juni neue Kurse bei HARALT

HARALT, das Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, bringt zur Zeit sein neues Sommerprogramm für die Monate Juni - September heraus. Bei uns gibt es zwei Arten von Kursen. Die größte Anzahl sind die sogenannten Selbstorganisierten. Diese Kurse sind entstanden, weil TeilnehmerInnen Lust hatten, mit einer Gruppe von Interessierten gemeinsam etwas zu machen. Da diese Gruppenleiter ihre Gruppen ehrenamtlich leiten, sind diese Kurse kostenlos. Hier können alle Interessierten jederzeit mitmachen. So kann man in HARALT in der Redaktion mitarbeiten, um die HARALT-Zeitung, zu erstellen, aktuelle Theaterstücke per Video sehen, um gemeinsame Theaterbesuche vorzubereiten, basteln, werken, töpfeln, mit verteilten Rollen lesen, leichte Gymnastik machen, wandern, singen, aktuelle Themen aus Gesellschaft und Politik diskutieren, Skat, Schach und Gesellschaftsspiele spielen, plattdeutsch schnacken und lesen, Lateinkenntnisse auffrischen, klassische Musik der Meister gemeinsam hören, bei gutem Wetter Boule spielen.

Daneben gibt es Kurse, die etwas kosten, weil sie von ausgebildeten Kursleitern geleitet werden, die dafür Honorar beziehen. Hier einige Beispiele: Gedächtnstraining für Anfänger; Die neuen Freiheiten genießen, ein Kurs für Frauen und Männer, die plötzlich viel Zeit haben und in der Gruppe ihre Wunschvorstellungen und Träume erforschen und verwirklichen möchten; Älterwerden mit Freude, ein Frauengesprächskreis, in dem gemeinsam die kleinen und großen Freuden des Lebens im Alltag entdeckt werden; Kreatives Schreiben; Erzählcafé, ein Gesprächskreis für Frauen unter Leitung einer Historikerin.

Die Kurse finden wöchentlich oder 14-tägig statt. Hinzu kommen monatliche Treffen zur Vorbereitung der Gruppen Städtefahrten, Rundgänge und Kultur in unserer Stadt, sowie Gesprächskreise zu den Themen "Was ist humanistische Bildung?" und "Die letzten

Zeugen des Dritten Reiches". Einzelveranstaltungen runden das Programm ab. Im neuesten Programm sind es eine Exkursion, mehrere Besichtigungen von Betrieben und Institutionen, eine Einführung in Taijiquan, ein Tag zum Thema "Bubikopf und Gretchenzopf, Haubenkappe, Hüte", eine Woche Sommeratelier.

Das neue, gelbe HARALT-Programmheft liegt in Arztpraxen, Apotheken und Institutionen aus und ist selbstverständlich jederzeit bei HARALT direkt im Büro oder auf Nachfrage auch per Post zu erhalten. Sie finden uns in diesem Inselrundblick unter TIPS..., Kurstermine unter ...Termine. Für mehr Informationen rufen Sie uns bitte an.

Elke Wichmann, HARALT

Frühjahrsputz oder Tausend LKWs für Wilhelmsburg ?

Mit 20 Kindern, im Alter von 5 bis 12 Jahren, beteiligte sich der Pädagogische Mittagstisch SKAH e.V. an einer Müllsammelaktion, zu der die Stadtreinigung Hamburg im Wilhelmsburger Wochenblatt aufgerufen hatte. Die Stadtreinigung stellte die Materialien wie Müllsäcke und Handschuhe zur Verfügung und sorgte für den Abtransport der vollen Müllsäcke.



Christiane Mueller - ein „Chamäleon der Bühne“

In der Osterferien-Woche machten sich die Kinder und der Leiter des Pädagogischen Mittagstisches auf und sammelten 4 Stunden lang eifrig rund um das Haus der Jugend - Kirchdorf.

Dabei kamen die unmöglichsten Gegenstände ans Tageslicht: Duschwannen, Drahtgestelle, Verkleidungen von Waschmaschinen und jeder nur erdenkliche Hausmüll. Insgesamt kamen so 15 Säcke Müll zusammen, die den Kindern dann auch gezeigt haben, welche Müllmengen auf einem so kleinen Gelände schon zusammen kommen. Für einen bemerkenswerten Ausspruch sorgte der 7-jährige Sascha: "Wenn wir das in ganz Wilhelmsburg machen müssten ja 1000 LKWs kommen, um das wegzuschaffen!"

Als Nebeneffekt konnte gleichzeitig Bio-Unterricht gemacht werden. So wurden Nacktschnecken, Kellerasseln, Tausendfüßler, div. Spinnen untersucht und beobachtet.

Nach Beendigung dieser Frühjahrskur wurde dann eine Prämie vom 150 DM dem Pädagogischen Mittagstisch überwiesen. Hierfür nochmals einen Dank an Herrn Gernschow von der Stadtreinigung Hamburg.

Jörg Michalski

Sie wünschen - ich singe!

Dieser ungewöhnliche Titel steht für ein gleichermaßen ungewöhnliches Konzert am 30. Mai, 20 Uhr, im Bürgerhaus Wilhelmsburg, auf der Bühne: Christiane Mueller, begleitet von Michael Berger (Piano) und David Jehn (Baß). Aber nicht die Sängerin bestimmt den Verlauf des Abends, sondern die Zuschauer entscheiden, ob z.B. einem witzigen, kabarettistischen Lied ein französisches Chanson folgt, einem zärtlichen Liebeslied ein Berliner Gassenhauer oder ein Lied der italienischen „Canta popolari“, einem nostalgischen Lied der 20er ein frecher Kommentar von heute oder ein Song aus einem Broadway-Musical. Das Publikum hat es in der Hand, ob auch „unerhörte“ Lieder erklingen, oder ob der Abend eine Hitparade der Chansons wird...

Für 15 DM Eintritt erleben Sie mit Christiane Mueller ein „Chamäleon der Bühne“ - Kommentare werden nicht fehlen, Kostümwechsel auch nicht.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

NICHT NUR REDEN, SONDERN HANDELN: GSK-SOLAR - EIN PROJEKT DER GESAMTSCHULE KIRCHDORF

Die Gesamtschule Kirchdorf auf der Elbinsel Wilhelmsburg ist bekannt für ihr breit gefächertes Engagement in Sachen Ökologie.

Zahlreiche Aktivitäten in dieser Richtung finden ihren Niederschlag in Projekten und im Schulalltag. Die erfolgreichen Anstrengungen in Sachen Energiesparen, Regenwassernutzung, Mülltrennung u.a. haben der Schule den Titel "UMWELTSCHULE IN EUROPA" eingebracht.

Seit Jahren experimentieren Schüler in Natur-und-Technik-Kursen mit Solarzellen und führen Wettkämpfe mit ihren solarbetriebenen Fahrzeugmodellen durch. Das ist Unterricht, der allen Spaß macht. Jetzt soll daraus ein ernsthaftes Projekt werden: Eine Solaranlage soll aufs Dach. Bernd Ludwig, Lehrer an der GSK und in Sachen Solar sehr engagiert: "Es ist für Schüler und Lehrer wenig erfreulich, ökologische Themen sehr theoretisch und womöglich mit resignativem Unterton zu behandeln. Schule muß den Schülern die Motivation geben, die Aufgaben der Zukunft in die Hand zu nehmen. Nicht jammern, nicht nur reden, sondern auch handeln, und das gemeinsam."

So sollen denn auch viele Fächer am Solarprojekt beteiligt sein...

In den naturwissenschaftlich-technischen Fächern geht es darum, die Funktionsweise von Solarzellen zu verstehen und Schüler an der Planung der Anlage zu beteiligen, in Arbeitslehre soll eine Anzeigetafel erstellt werden, auf der die aktuelle Leistung der Anlage ablesbar ist. Im Fach Natur und Technik kann ein Programm zur Erfassung der Leistungsdaten erarbeitet werden, die Daten auswerten und verarbeiten sollen Schüler im Fach Informatik. Natürlich werden die Daten dann auch im Internet stolz präsentiert.

In Mathe ist die Fragestellung 'Wie groß muß die Fläche für unsere Solaranlage sein?' sicher interessanter als 'Ein Tisch

ist a lang und b breit...', und Winkel-funktionen lernen sich vielleicht besser, wenn Schüler klären, welcher Neigungswinkel der günstigste ist, um viel Strom zu erzeugen - Strom, den die Schule ins Netz der HEW einspeisen will, was der Kasse des Schulvereins nur gut tun kann.

Aber auch Fächer, von denen man es zunächst nicht denkt, hat der Solar-Boom erfaßt: 'Die Bedeutung der Sonne in Kunst und Literatur' war eines von vielen Themen, als neulich das Solar-Projekt auf dem jährlichen Planungstag behandelt wurde.



"Vielen von uns ist wieder bewußter geworden, wie wichtig die Sonne für unser Leben ist," so einer der Lehrer, "und wenn man sich vorstellt, daß bei Sonnenschein 1 kW auf jeden Quadratmeter der Erde trifft - das ist die Leistung einer glühenden Herdplatte - sollten wir diese Energie doch nutzen, wenn es die technischen Möglichkeiten zulassen. Das ist allemal sinnvoller, als die Sonnenenergie vergangener Erdperioden auszugraben und zu CO₂ oder Schlimmerem zu verbrennen, mit all seinen fragwürdigen Auswirkungen."

Die Kosten für die

geplante Anlage liegen bei ca. 20 000 DM und werden nicht etwa von der Schulbehörde bezahlt, wie man vielleicht erwarten könnte. Die Schule muß die Gelder vielmehr selbst aufreiben. Eine Partnerschaft mit dem Hamburger Klimaschutz Fonds e.V. verringert das finanzielle Risiko, letztlich soll aber die gesamte Summe aus Spenden finanziert werden. Die Spendenkampagne beginnt gerade und "...wir sind hier ja nicht gerade im reichsten Stadtteil Hamburgs, aber unter unseren Lehrern, Schülern und Eltern gibt es viele Leute, die verstehen, daß dieses Projekt eine vernünftige Sache ist. Für viele ist es auch eine Ehrensache, dabei zu sein, und wenn manche Eltern nur 10 DM spenden, dann hilft das auch schon

weiter. Von uns Lehrern erwarte ich allerdings deutlich mehr", sagt Bernd Ludwig, "außerdem hoffen wir auf Sponsoren, die entweder die Schule in ihrem Stadtteil oder die vernünftige Sache oder beides unterstützen wollen."

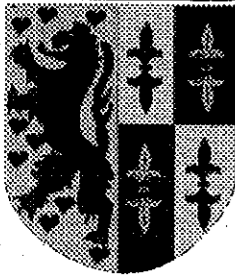
Der Schulleiter, Wolfgang Janik, hat es in der letzten Zeit nicht leicht, Schülern klarzumachen, daß sie zwar gern bei der Verkabelung und anderen Arbeiten mitwirken dürfen, daß aber kein Schüler bei der Endmontage in schwindelnder Höhe auf dem Dach dabei sein

soll... "Ich bin begeistert von dem Engagement für unser Projekt, aber das Risiko können wir nicht eingehen, schließlich sollen alle unsere Schüler wohlbehalten das Solar-Zeitalter erreichen." Interessierte oder Sponsoren können sich wenden an:

Gesamtschule Kirchdorf,
Neuenfelder Str.106,
21109 Hamburg, Tel.75018-0.

Und hier das Spendenkonto:
Schulverein
Sonderkonto Solar
Nr 6012 03-0100
BLZ 206 905 00
Sparda-Bank





GESCHICHTE VON WILHELMSBURG - 24

WILHELMSBURGER CHRONIK

(Mei) Seit Jahrzehnten gehört Wilhelmsburg nun zu Hamburg; die Meinungen, ob sich die Insel glücklich schätzen darf, von Hamburg aus zentral verwaltet zu werden, gehen bis zum heutigen Tage weit auseinander.

Am 1. April 1937 legte das Groß-Hamburg-Gesetz das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg in den heute gültigen Grenzen fest.

1922 lehnte der Gemeinderat die nur teilweise Abtretung an Hamburg ab, mit der Begründung, daß der Rest nicht lebensfähig sei. Preußen war aber anderer Meinung, wollte besonders das Gebiet der Hohen Schaar wegen der Bedeutung einer Erweiterung des Hafens.

Wilhelmsburg war 1925 mit 32.000 Einwohnern die größte preußische Landgemeinde und der Harburger Bürgermeister Dr. Dudek sagte, daß Harburg zur Bedeutungslosigkeit absinke, weil bei einem Beitritt der Insel insgesamt zu Preußen Harburg zu einem Arbeitervorort würde. Die Harburger strebten eine Vereinigung mit Wilhelmsburg an. Die Wilhelmsburger erreichten auch beim Provinzial-Landtag in Hannover nicht, daß sie zu Hamburg kamen. Damals schrieb der Syndikus Bartmann: "Man möge Wilhelmsburg, den tüchtigen, vorwärtstrebenden jungen Mann nicht mit der alten Großmutter Harburg zu einer widernatürlichen Ehe zwingen!" Doch von Dr. Dudek wurde in mißachtender Weise Druck gemacht, und so kam Wil-

helmsburg am 21. Februar 1927 zu Harburg.

Das "Harburger Tageblatt" schrieb dazu: "Die berufsamtliche Magistratsbesetzung bietet die beste Gewähr für ein reibungsvolles Gegeneinander." Die "Wilhelmsburger Zeitung" schrieb u.a. dazu: "Daß Harburg in den Mitbesitz eines gewaltigen schuldenfreien Grundbesitzes gelangt, verschweigt es mit Fleiß."

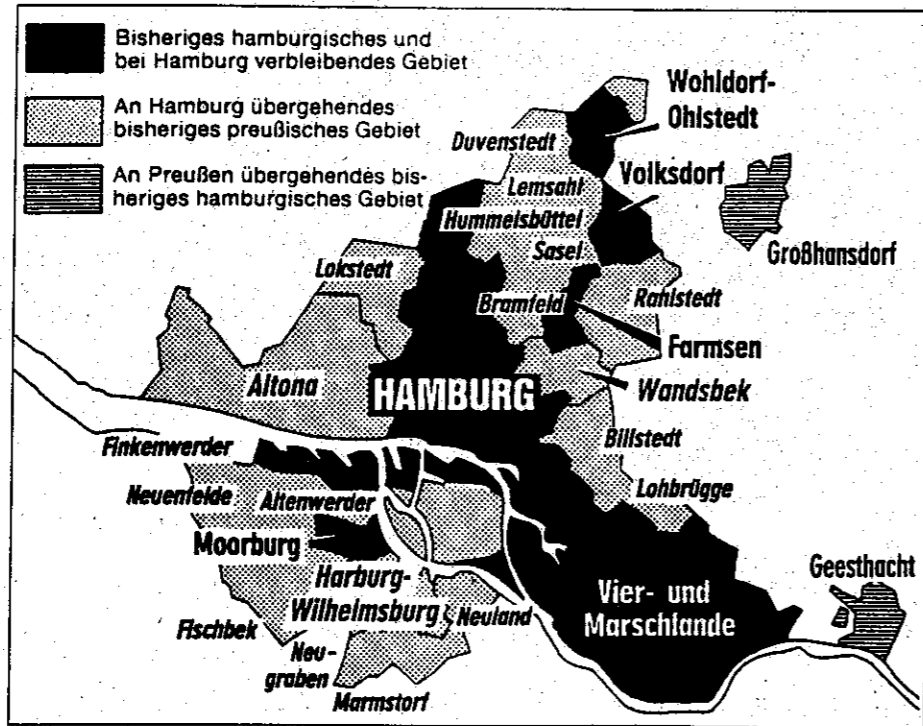
Warm geworden ist die Wilhelmsburger Bevölkerung mit Harburg nie, ihre Zuneigung gehörte immer Hamburg.

Um Schwierigkeiten beim Ausbau des Hafens zu bewältigen, schuf man dann das Groß-Hamburg-Gesetz, so wurde das Hamburger Gebiet von 415 qkm auf 747 qkm vergrößert. Außer Harburg-Wilhelmsburg kamen noch die Gemeinden Altona und Wandsbek sowie einige Elbgemeinden dazu. Dafür mußte Hamburg

einige Orte an die Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein abtreten, darunter die Stadt Cuxhaven mit dem Amt Ritzebüttel, die Stadt Geesthacht sowie einige Walddörfer (siehe Karte).

Da man von einer Schiffsfahrts- und Handelsstadt erwartet, daß sie ihre Tore öffnet, wobei sich Hamburg als "das Tor zur Welt" bezeichnet, mag es absonderlich erscheinen, daß das Hamburger Landeswappen eine Burg mit geschlossenem Tor zeigt. Gerade dieses geschlossene Tor aber, das die Bürger in früherer Zeit gegen Überfälle sichern sollte, drückt heraldisch den Status der ihr Schicksal selbst bestimmenden Freien Stadt aus.

Hiermit endet unsere „Wilhelmsburger Chronik“, die 2 Jahre lang fester Bestandteil unserer Zeitung war. Zahllose Anrufe erreichten uns von Leuten, denen einzelne Folgen fehlten, die aber die „Chronik“ gerne komplett haben wollten. Das bewies uns das große Interesse unserer LeserInnen!



**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mongestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM

Gerne richten wir Ihre
Familienfeier aus!

Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

E. Zinngrebe
Inhaber Christel Hinsch

Raumgestaltung
Farben · Tapeten · Gardinen · Bodenbeläge
eigene Fußboden-Verlegerei

Veringstr. 58 · 21107 Hamburg · Telefon 75 75 12

Chancen auf Arbeit - ganz in der Nähe

Es tut sich was im Starter-Laden in Kirchdorf-Süd. Vorbei ist es mit den komplizierten Zeiten, an denen die Beratungsstelle geöffnet war. Nun hat die Einrichtung einen einheitlichen Termin, an dem es dort (kostenlose) Tips rund um das Thema Arbeit gibt: Jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Zu diesen Zeiten ist immer jemand da, der beraten kann bei der Suche nach einem neuen Job, der weiterhilft in Fragen von Umschulung, Weiterbildung oder der Finanzierung einer Ausbildung.

Neben der Erreichbarkeit hat sich auch die Ausstattung des "Ladens" verbessert. "Wir haben zwei Computer geschenkt bekommen, das erleichtert uns die Arbeit sehr. Vielen Dank dafür an die 'GWG!', sagt Gottfried Eich von 'Quartier e.V.', dem Träger des Starter-Ladens. Zudem wurde eine Trennwand eingezogen, so daß der Beratungsstelle und dem ebenfalls im Pavillon Erlerning 1 untergebrachten ASK nun zwei getrennte Räume zur Verfügung stehen. Unter dem Dach des Starter-Ladens sind vier verschiedene Beratungsstellen versammelt. Es sind allesamt freie Träger, die unabhängig vom Arbeitsamt beraten. Um eine möglichst große Bandbreite anbieten zu können, arbeiten in der Einrichtung vier Stellen mit sehr verschiedenen Schwerpunkten.

Das Projekt "STARTEN" der "Stiftung Berufliche Bildung" in Wilhelmsburg bietet Kurse zur Berufsorientierung an. Beispiele daraus sind: Deutsch- oder

Mathekenntnisse verbessern, Berufsinformation oder -orientierung oder Bewerbungen am Computer schreiben. Am Ende eines solchen Kurses steht der Weg zu einem Schulabschluß, einer Ausbildung, Fortbildung, Umschulung oder in Arbeit.

Die HAMBURGER ARBEIT (HAB) bietet arbeitslosen SozialhilfeempfängerInnen Arbeit an. Beispiel ist eine Tätigkeit im Metall- oder Textilbereich oder im Büro. "Wichtiger Bestandteil unseres Konzeptes zur Reintegration von Langzeitarbeitslosen ist die tarifliche Entlohnung unserer MitarbeiterInnen", schreibt die HAB in ihrer Broschüre. "Z. Z. arbeiten bei uns mehr als 1000 ehemalige SozialhilfeempfängerInnen".

Die "Weiterbildung Hamburg" ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein. Ihr Schwerpunkt liegt bei der Beratung zu Umschulung und Fortbildungsmaßnahmen, zu Schul- oder Berufsabschluß und zur Finanzierung von Weiterbildung.

Für Bezieher von Arbeitslosengeld oder -hilfe gilt das Angebot der GATE. Diese Einrichtung gibt Arbeitssuchenden durch Beratung, Beschäftigung und Qualifizierung die Möglichkeit, meist in Form einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme am Arbeitsmarkt teilzunehmen. Oft bedeutet das befristete Beschäftigung auf ein oder zwei Jahre in handwerklichen Bereichen wie Schneiderei, Gartenbau, Hauswirtschaft, Bauhandwerk und Bürokommunikation.

Telefonisch ist der Starter-Laden unter ☎ 75492303 zu erreichen. Die BeraterInnen rufen auch gerne zurück.

Uwe Scholz,
Starter-Laden

**Hobby-Künstler
Süderelbe**

im EKZ Wilhelmsburg

-Kleinkunst aus eigener Herstellung-

Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr.

MICHAEL Loeper Dipl. Ing.

SCHNELL UND PREISWERT!

Elektrotechnik
Beratung · Planung · Bauleitung
Elektroinstallation & Antennen - Anlagen - Montage
Schönenfelder Straße 30 · 21109 Hamburg

Tel. & Fax 040 / 754 22 88

PC-KAUF-BERATUNG

Dirk Holm

Sie waren schon einmal in den USA? Dann wissen Sie, was Service heißt!

Wir bieten Dienst am Kunden plus Qualitäts-Computer, Zubehör + Software

Tel + Fax : 752 88 56
e-Mail : holmda@aol.com

Lieferung nur auf Bestellung!
Kein Ladenverkauf!

Kinderstraßenfest des Kinderbauernhofs

Der Kinderbauernhof Kirchdorf am Stübenhofer Weg veranstaltet am Sonntag, 8. Juni, sein 2. Kinderstraßenfest; es beginnt um 11 Uhr und endet ca. um 18 Uhr.

Das Fest läuft auf dem Stübenhofer Weg ab, ein Teil der Straße (zwischen Schule und Freizeithaus) soll dabei für einen Flohmarkt genutzt werden.

Die Kinder können spielen und sich amüsieren, außerdem bieten wir vom Kuchen bis zum Fischbrötchen alles an. Und um 15 Uhr findet ein Kasperltheater statt.

Für das Kinderfest benötigen wir dringend noch Spenden und hoffen, daß viele Wilhelmsburger uns dabei unterstützen. Unser Konto:

Hamburger Bank
BLZ 201 900 03
Konto 443 235 06

Im übrigen hoffen wir auf schönes Wetter und viele, viele Besucher.

Leyla Schmidt,
Kinderbauernhof Kirchdorf

Tag der offenen Tür
Pflegezentrum Wilhelmsburg
Therapieabteilung, Reinstorfweg 9, 21107 HH, ☎ 751 05-412

Unser Therapeutenteam (Masseur, Krankengymnasten, Ergotherapeut) stellt sich vor:

am 30. Mai 1997
von 14 - 19 Uhr

Ab jetzt können auch Sie mit Rezept oder privat (auch Hausbesuche) von uns behandelt werden.

Das Therapeutenteam

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

FRÖHLICHE ARBEIT

Nach dem Ergebnis des BAT-Freizeitinstituts steht für junge Leute die Gestaltung ihrer Freizeit an erster Stelle, und auch im Beruf sollte das Amüsament ausschlaggebend sein. Zwei Drittel der jungen Berufstätigen suchen eine Arbeit (oder mehr einen Job), in dem Spaß an vorderster Stelle steht. Aber die veränderte Haltung zum Berufsleben, in der Spaß an oberster Stelle steht, wird auch Veränderungen in der Arbeitswelt von morgen haben. Pflichtbewußtsein und Leistung macht eben nicht immer "Spaß." Dieses sollten sich die jungen Leute bei der Wahl ihres Berufes einmal durch den Kopf gehen lassen. Freizeit bedeutet für viele Jugendliche auch Unverbindlichkeit und vor allem Konsum, aber das Geld für alle diese schönen Wünsche muß erst erarbeitet werden. Die ehrenamtliche Mitarbeit in einem Verein wird z.B. von vielen Jugendlichen nicht mehr als Freizeit angesehen, dem müssen schon jetzt viele Vereine Rechnung tragen.

Doch sollte den Jugendlichen auch bewußt sein, daß viele Organisationen, die sie selbst beanspruchen, ohne ehrenamtliche Mitarbeiter nicht mehr überlebensfähig sind. Die Chance, in einer ehrenamtlichen Tätigkeit - wofür auch immer - ihre Gedanken und Wünsche, ihr Können und ihre Kraft einzusetzen, um vielleicht auch etwas in ihrem Sinne zu verändern, sollten die Jugendlichen nicht ungenutzt lassen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, daß mir die vielen Jahre, die ich für verschiedene Vereine und Organisationen tätig war, nicht nur zusätzliche Arbeit, sondern vor allem umfangreiche Kenntnisse vieler Art gebracht haben, und die dadurch gewonnenen Freunde sind auch nicht zu unterschätzen. Nur mit "Lust" läßt sich ein Leben nicht gestalten, die eigene Zukunft, beruflich oder privat, kann man nur sichern, wenn man auch als junger Mensch bereit ist, ein Stück Verantwortung zu tragen.

Klaus Meise

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.

Lieferung ins Haus
Prospekt anfordern

gegründet 1940

21109 HH • Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93
Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika

"...Baut Brücken in Wilhelmsburg"

Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse im Bürgerhaus Wilhelmsburg bis zum 25. Mai

Die Idee für diesen studentischen Wettbewerb entstand in Wilhelmsburg. Intensive Diskussionen im Stadtteil im Rahmen des AK Wil und der Wilhelmsburger Inselgespräche gaben den Anstoß für ihn.

Die Insellage des Stadtteils und seine Zertrennung durch die Eisenbahn, die Wilhelmsburger Reichsstraße und die Autobahn geben den vorhandenen Brücken neben ihrer Verbindungsfunktion eine zusätzliche symbolische Bedeutung für alle WilhelmsburgerInnen. Und die Wilhelmsburger Brücken sind wichtige Fluchtwege bei Flutgefahr.

Aus diesem Grunde wird immer wieder die Forderung von den Bewohnern erhoben, die Brücken zu erhalten und neue Brücken zu schaffen. Dagegen steht der schlechte Zustand der Wilhelmsburger Brücken. Überlegungen, z. B. die Brücke des 17.

Juni sowie die Thielenstr.-Brücke abzureißen, stießen und stoßen auf heftigen Widerstand. Vor diesem Hintergrund ergriff der Wilhelmsburger Ingenieur Rolf Petersen die Initiative zum Wettbewerb "Baut Brücken in Wilhelmsburg". Der Ideenwettbewerb wurde für Studierende im Studiendekanat Bauwesen der Technischen Universität HH-Harburg ausgeschrieben. Gesucht wurden einerseits Ideen für neue Brückenbauwerke zur Überwindung der zerschneidenden Ver-

kehrstrassen, andererseits wird die Aufgabenstellung im übertragenen Sinne verstanden und erweitert sich auf die Verbesserung der baulich-räumlichen Situation in der geographischen Mitte Wilhelmsburgs. Dazu sollen die jungen BauingenieurInnen und StadtplanerInnen Ideen und Anstöße erarbeiten.

Nach einer dreimonatigen Bearbeitungszeit wurden am 11. Februar die Ergebnisse des Wettbewerbs als Einzel- und Gruppenarbeiten vorgestellt. Die Bandbreite der eingereichten Arbeiten reicht von konkreten Brückenbauwerken über komplexe städtebauliche Konzepte bis hin zu abstrakten Auseinandersetzungen mit der Problematik.

Die Wettbewerbsergebnisse sind noch bis zum 25. Mai im Bürgerhaus Wilhelmsburg ausgestellt.

Besonders wollen wir auf die Präsentation einer CD-ROM mit dem Titel "bluebox" von Julian Petrin aufmerksam machen. Hierbei handelt es sich um einen Wettbewerbsbeitrag, der mit neuer Technik einen "Wilhelmsburger Ideenpool" darstellt. Das Programm stellt interaktiv verschiedene fiktive Stadtteilprojekte vor, die zur Diskussion über die zukünftige Entwicklung Wilhelmsburgs anregen. An drei Terminen bestand bzw. besteht letztmals am 21. Mai (10 - 12 und 18 - 20 Uhr) für Interessierte die Möglichkeit, mit Hilfe des Computers eigene Ideen für die zukünftige Stadtteilentwicklung Wilhelmsburgs zu erarbeiten.

MIT-Büro Wilhelmsburg

Frische, Freundlichkeit und Qualität

bietet Ihnen

Ihr »EDEKA MARKT«

Hermann Järneke

UNSERE SPEZIALITÄTEN

Feinkostplatten,
kalte und heiße Braten,
Präsentkörbe - nach Ihren
Wünschen zusammengestellt



EDEKA-MARKT

Hinter der Dorfkirche 69
21109 Hamburg
Tel. 754 06 66

Bleibt die Bildung auf der Strecke ?

Wieder Benachteiligung von 6- bis 12jährigen Kindern in Sozialen Brennpunkten

Bei der Betreuung von Kindern in den pädagogischen Mittagstischen will die Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung - Amt für Jugend - im Bereich der Schulaufgabenhilfe ca. 56 % Kürzungen für Honorare vornehmen.

Dieses würde einen Betrag von ca. 660.000 DM Einsparungen für 86 Mittagstische für 1720 Kinder in Hamburg ausmachen. Je nach Größe der Einrichtung würden den Trägervereinen zwischen 10.000 DM und 15.000 DM weniger zur Verfügung stehen.

Gerade die Schulaufgabenbetreuung mit Nachhilfe ist aber einer der Grundgedanken dieser Pädagogischen Mittagstische (WIR berichteten im April 97).

So bekommt heute eine qualifizierte Honorarkraft im Schulaufgabenbereich einen Honorarsatz von 73,65 DM für einen Auftrag (2 Stunden zuzüglich Vor- und Nachbereitung). Nach der Ein-

sparung würden aber pro Stunde nur 17,74 DM für 10 Stunden in der Woche und 40 Wochen im Jahr an Honorar gezahlt werden.

Dagegen hat eine Küchenhilfe im Pädag. Mittagstisch einen Stundensatz von 17,97 DM bei 10 Wochenstunden für maximal 48 Wochen im Jahr.

Das Amt für Jugend argumentiert damit, daß der Rechnungshof be- anstandet, daß die An-

gebote der Pädagogischen Mittagstische im Vergleich zum Kiäderhort und Hort in der Schule zu teuer seien, somit auch der Sparzwang zu rechtfertigen sei.

Dieses ganze Verfahren sollte ohne eine Diskussion mit den Trägern der Pädagogischen Mittagstische und den Wohl-

fahrtsverbänden über die "Bühne" gebracht werden.

Durch die massiven Proteste aller Trägervereine, Wohlfahrtsverbände, Deutscher Kinderschutzbund, Eltern, Mitarbeiter, konnte ein Dialog mit dem Amt für Jugend beginnen. Die Verhandlung über die Forderungen der Verhandlungsdelegation der Mittagstische (grundlegende fachlich Standards sowie eine Personal- und Finanz Ausstattung, die

eine verantwortungsvolle pädagogische Arbeit gewährleistet) verlaufen sehr zäh. Denn nicht die minimalen Standards sollten noch weiter gekürzt werden, sondern Standards festgeschrieben und noch verbessert werden, damit sozial benachteiligte Kinder nicht noch weiter benachteiligt werden.

Jörg Michalski,
Leiter Pädag. Mittagstisch
SKAH e. V.

Darf's noch 'ne Scheiße mehr sein ?

Super-Max holt und bringt ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!
> Glasbruch-Sofortmontage
> Alle gängigen Scheiben am Lager
> Schadenabwicklung von A - Z
> 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Mein persönlicher Kommentar:

Ich kann zwar nicht für alle PÄMi's in Hamburg sprechen, weil durch die Individualität der PÄMi's jede Einrichtung für sich

einen Weg gefunden hat, eine qualifizierte Schulaufgabenhilfe zu leisten, sondern nur für den PÄMi im Haus der Jugend Kirchdorf.

20 Kindern zwei Stunden Schulaufgabenhilfe zu geben und sie auch noch zu fördern, ist schon ein Maß, das kaum zu leisten ist. Dann sollen auch noch die Honorare soweit gekürzt werden, daß diese fachlich qualifizierten Kräfte weniger bekommen als eine Honorarkraft für das Essen und den Reinigungsbe-

reich, und das gleich um 56 Prozent! Wer will diese Arbeit noch leisten? Wenn man bedenkt, daß hiervon auch noch Sozialabgaben und Steuern fällig werden. Das ganze grenzt an Hohn und stellt die bisher geleistete Arbeit und zukünftige Arbeit in Frage.

Daß der Rechnungshof Ausgaben kontrollieren muß und soll, damit sinnvoll Ausgaben begrenzt werden, stelle ich nicht in Frage, aber nicht bei den schwächsten Gliedern unserer Gesellschaft, den Kindern.

Jörg Michalski

Die "Vernünftige" Werkstatt



Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Veddel (Bhf.)

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91

Blütereit

Floristik & Geschenke
Wohnraumaccessoires

☎ 040-7508806

Inh.: Martina Naefcke
WEZ-Krieterstr. 18, 21109 Hamburg

Gasthaus Sobre

Restaurant Hotel Regelpahnen



Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Fr., 30.5., 20 Uhr: Oldie Night mit DJ Mike
So., 1.6., 16 Uhr: Tanztee

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

Sie kommt von der Reeperbahn wieder nach Wilhelmsburg - Die lustige Witwe

Bis Mitte Mai Aufführungen in „Schmidts Tivoli“ auf der Reeperbahn... aber jetzt kommt die im Dezember gegründete „Operetten Compagnie Hamburg“ mit der Neuinszenierung von Franz Lehárs Operette noch einmal an ihren Ursprungsort zurück: Am 14. Juni, 20 Uhr wird die „Lustige Witwe“ nochmals im Bürgerhaus Wilhelmsburg aufgeführt. Das heitere Verwirrspiel um Liebe, Lust und Geld ist so prickelnd inszeniert, wie es nur auf der Reeperbahn möglich ist. Das sollten sich auch die WilhelmsburgerInnen nicht entgehen lassen.

Viele der Mitwirkenden im Chor stammen aus Wilhelmsburg - haben ihren Ursprung in der Kirchdorfer Kantorei gehabt. Neue hervorragende Sängerinnen und Sänger sind hinzugekommen. Und als Besonderheit wird diesmal ein großes Orchester spielen! Die Solisten sind überwiegend Mitglieder der Hamburgischen Staatsoper, aber einige Partien sind auch mit talentierten Wilhelmsburgern besetzt.

Die Neuinszenierung ist nur möglich geworden, weil alle Mitwirkenden auf einen großen Teil ihrer Freizeit verzichtet haben und mit außergewöhnlichem Engagement mitgewirkt haben. Seit seligen Operettenzeiten ist dies das erste Mal, daß sich eine Gruppe gefunden hat,

um diese Kunstform zu neuem Leben zu erwecken. Daß die Witwe auf der Bühne so richtig in Fahrt gerät, dafür sorgt die Inszenierung von **Mirko Bott**. Für die ungewöhnliche Choreographie ist **Uwe Glöckner** zuständig. Das neue Bühnenbild gestaltete **Martin Plümper**, die Kostüme **Frauke Giesel** und **Jens Folkerts**. Neben dem Großen Chor der Operetten Compagnie Hamburg wirken mit das Sinfonie-Orchester des Friedrich-Ebert-Gymnasiums, Harburg, unter der künstlerischen und musikalischen Leitung von **Bernd Stepputis**. Für die Organisation zuständig ist **Claus-Peter Rathjen**, für die Finanzen **Dr. Hans-Jürgen Drygas**. Es erwartet Sie ein rauschendes Fest im Salon des pontevdrinischen Gesandtschaftspalais in Paris...mit der vergnügungssüchtigen Valencienne, ihrem nicht mehr so ganz frischen Gatten, dem Botschafter Baron Zeta, mit Camille, dem Tenor der Pariser Oper, Graf Danilo und natürlich Hanna und dem Faktotum Njegus... Wer nun mit wem in Wirklichkeit oder zum Schein anbandelt und was der oder die eine vom anderen denkt, das können Sie nur erfahren, wenn Sie sich rechtzeitig um Karten bemühen: **Der Vorverkauf hat im Bürgerhaus und den bekannten Vorverkaufsstellen begonnen.** Karten gibt es von 10 DM bis 35 DM.

Claus-Peter Rathjen,
Operetten Compagnie Hamburg

Neuer Wegweiser für behinderte und alte Menschen

Seit Anfang Mai ist er da, der neue „Wegweiser“, in der 4. Auflage herausgegeben von der AG Altenhilfe Wilhelmsburg e.V., mit Unterstützung der Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg. Wir möchten damit allen WilhelmsburgerInnen eine Übersicht und Informationen über Soziale Einrichtungen, Beratungsstellen und Hilfsangebote im Stadtteil an die Hand geben. Neben den Adressen und Hinweisen enthält der „Wegweiser“ auch kurze Erläuterungen der Angebote. Dabei wird besonders auf die Veränderungen aufmerksam gemacht, die im Zusammenhang mit der Pflegeversicherung wichtig sind.

Den „Wegweiser“ erhalten Sie kostenlos in der Sozialstation, Reinstorfweg 12, im Bürgerhaus und bei der Altenhilfe im Ortsamt.

R. Claus,
Arbeitsgemeinschaft
Altenhilfe
Wilhelmsburg e.V.

Au Weira.
er muß zum TÜV!
Durchsicht und Kostenvoranschlag
kosten DM 34,50. Entweder gleich
oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch -
AU gibt's bei uns.
Wir sind DEKRA Stützpunkt:
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Blöndeel

Speiselokal • Café • Kiosk

Total neu gestalteter, gemütlicher Gastraum für jedermann
in der Anlage Pflegen & Wohnen,
Reinstorfweg 9, 21107 HH-Wilhelmsburg • Tel. 753 31 30

Wir bieten Ihnen:
11.00 - 14.00 preiswerter Mittagstisch.
ab 14.00 Kaffee und Kuchen
aus eigener Herstellung, Eisbecher,
durchgehend preiswerte warme und
kalte Gerichte!
1. Sonntag im Monat Live-Musik und Tanz
von 14.00 - 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten:
täglich außer montags 11 - 20 Uhr
Clubraum
für Feierlichkeiten bis zu 40 Personen.

Trasina

Mode für Sie in allen Größen
im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg
Telefon 754 61 75

Leserbriefe

Zum Bericht „Die Donnerstagsrunde“, Ausgabe April 1997:

„Eigentlich ist die Idee bestechend gar, von der u. a. aus der Donnerstagsrunde des FORUM zu berichten ist, sich nämlich am Bonner Wettbewerb "Demokratie leben" zu beteiligen, schon wegen des dringlich nötigen Geldes, das doch damit zu gewinnen wäre.

Und, da das FORUM geradezu Lehrmeister in Sachen 'Demokratie leben' in Wilhelmsburg sein sollte oder wollte, wäre die Sache nur mit nachhaltigstem Beifall zu kommentieren.

Wäre - stünde da nicht exakt vorher der Satz: "Diese Rückdeichung wurde von der Donnerstagsrunde, soweit sie anwesend war, einstimmig gefordert".

Auch soweit gut, wäre da nicht der Hinweis auf ein flammendes Plädoyer des Dr. Bertram vom Botanischen Verein zu Hamburg u. a. zur Rückverlegung der Deiche in Wilhelmsburg, und, daß sich die Umweltgruppe des FORUM Wilhelmsburg einig ist, daß eine Deichrückverlegung für Wilhelmsburg sehr vorteilhaft ist - gemeint ist wohl im Sinne der 'Elbe eine Chance' und ökologisch vorteilhaft geographisch - nicht?

Nun ist die Umweltgruppe nur ein kleiner Teil der Donnerstagsrunde. Interessant daran aber ist nur, daß die in dieser Gruppe federführende Person die Schwester des Planverfassers der Baubehörde u. a. zur Rückverlegung der Deiche generell ist.

Weiterhin ist interessant, daß ich dauerhaft Teilnehmer der Donnerstagsrunde des FORUM Wilhelmsburg bin und am besagten Donnerstag ausnahmsweise und entschuldigt eine Stunde später in die Diskussionsrunde gekommen war - leider.

Bedrückend aber ist geradezu, daß ausdrücklich nachgefragt wurde, ob vorher schon zur Rückdeichung ein Votum ergangen sei, denn es ist unstrittig bekannt, daß ich und die zweite Vorsitzende des Bürgervereins der Elbinsel

Wilhelmsburg, die mit mir verspätet eintraf, aus sachlich triftigen und aus direkten Erfahrungen in der aktiven Tätigkeit der Deichverteidigung gewonnenen und wiederholt hinlänglich erläuterten Gründen nicht für die Rückverlegung der Deiche, wohl aber für nachhaltigen ökologischen Ausgleich im Gebiet zwischen den Elbarmen, auf der Insel Wilhelmsburg, mit begründetem Nachdruck eintraten.

Einhelliger Kommentar aber aus der Runde: Wir haben das Thema Rückdeichung bereits ausführlich abgehandelt und sind aktuell bei einer anderen wichtigeren Thematik angelangt. Auf nochmalige nachdrückliche wie zweifelnde Nachfrage: Es sei diesbezüglich kein Votum ergangen. Hier auf Irrtum zu plädieren, kann in der für den Wohnpolder Wilhelmsburg le-

UMWELT entlasten durch
Wartungsdienst ☎ 75 12 77
BERND RÜCKERT
Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.
Wärme nach Maß erdgas

benswichtigen Frage nicht statthaft sein, aber alternativ können vorab zwei hilfreiche Vorschläge zur Diskussion gestellt werden:

1. Die Tugend der preußischen Präsenzpflicht für die Verantwortlichen des Sturmflutschutzes wird in Wilhelmsburg mit sofortiger Wirkung wieder vollzogen.

Dazu wird zweckmäßigerweise im Siedefeld, im seichtesten Feld, d. h. im tiefst liegendsten Gebiet (minus 2 Meter unter NN) unserer Marscheninsel, ein Sonderbebauungsplan für ein eingeschobenes Dienst- u. Wohngebäude mit marschentypischem Gründach aufgestellt.

Analoges könnte auch für die Führungskräfte der § 29 - Verbände durchgeführt werden, wobei die tiefste Stelle proportional der Verbandsgröße zuzuordnen ist, um einer möglichen Wettbewerbsverzerrung vorab schon nachhaltig Vorschub zu leisten.

Beide Institutionen wären dann in sinnvol-

ler Weise sowohl dem „Blanken Hans“ wie auch der Ökologie rasch und unmittelbarer näher und könnten direkten Dankenaustausch ökologischer, kostenneutraler wie dauerhafter pflegen und z.

B. über die Nachhaltigkeit der Trockenwäsche wie über das weite Feld der Vergabepaxis der Gutachten der interessierten Vergebenden Diskurse führen - wenn schon über Geld nicht zu reden ist.

2. Vor der Teilnahme am Wettbewerb

"Demokratie leben" im fernen Bonn studieren alle Mitglieder der Donnerstagsrunde des FORUM Wilhelmsburg die Grundregeln des Fußballes und legen die Prüfung zum Schiedsrichter in der Regionaliga Hamburg ab.

'Foul' und 'Abseits' wären dann nicht bloß hohle Begriffe und dann könnte auch Demokratie direkter ge- und erlebt werden. -

Letzteres wäre auch auf Kritiker der Ökologie anzuwenden. Kritiker der Künste sind häufig selbst nur mäßig von der Muse der Kunst beleckt, die sie zu rezensieren haben - aber die ökologisch bewußteren unter den Kritikern generell sind möglicherweise Ausnahmen wie wahre Überlebenskünstler in der Praxis, deren hinreichend gemachte Erfahrungen wir dann im Umkehrschluß zu gern annehmen möchten, weil man bekanntlich nie genug Erfahrungen sammeln kann, besonders auf einer mehr dem Wasser als dem Himmel der höheren Erkenntnisse näheren Insel. Übrigens - in Sachen Deiche brauchen die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger nicht einen Scheffel voll Rat, sondern einen Löffel voll Tat!

Also, siedeln flach und sogleich statt faseln hoch und neben der Sache eigentlich.

Dennoch - ich trage ernsthaft die Bedenken in Sachen Wilhelmsburg und Parallelität der Entscheidungen vorher bei wachsendem Entscheidungsdruck der zentralen Behörden aus gesamthamburgischer Sicht: Belastendes vornehmlich in bereits belastete Gebiete - nach Wilhelmsburg eben und auch naturgemäß. Aber - aus der Vergangenheit nachhaltig lernen und sich gemeinsam wehren statt zunehmender zu verzagen, Insulaner - dennoch!

Und - die Abseitsregel beachten, dann besonders, wenn man absichtlich abseitig wird - im Kleinen wie im Großen und innen wie außen!

Günter Glatz,
Verkehrs- u. Interessen-Verein

RESTAURANTE ESPAÑOL
CASA GALICIA
INHABER: LÓPEZ
Antonio und María sind wieder da und freuen sich auf Ihren Besuch!
Täglich wechselnder Mittagstisch!
Wöchentlich - nach Angebot des Marktes - die Empfehlung des Kochs!
Hamburg-Wilhelmsburg, Veringstraße/Ecke Rotenhäuser Straße
(3 Minuten vom Krankenhaus Groß Sand)
Telefon: 7 53 45 33
Geöffnet: Di. bis Sa.: 17³⁰ - 23 Uhr, So.: 11 - 22 Uhr - Montag Ruhetag

StattAuto

am Reiherstieg - was'n das?

Seit fünf Jahren gibt es auch in Hamburg einen Haufen Leute, die kein ganzes Auto brauchen, sondern es sich mit anderen teilen - car sharing auf neu-deutsch. Mittlerweile hat StattAuto Hamburg 1300 TeilnehmerInnen und 63 Fahrzeuge vom Kleinwagen bis zum 9-Sitzer. Der Vorteil des ganzen sind erheblich niedrigere feste Kosten, als wenn man ein eigenes Auto hat, und viel mehr Platz an den Straßen für andere Nutzungen als nur Parken, denn für ein geteiltes Auto werden durchschnittlich 5 Pkw abgeschafft. Außerdem geht die Kilometerleistung bei denen, die mitmachen, im Schnitt deutlich zurück - hier von profitiert die Umwelt besonders.

Wie funktioniert das Ganze? Über eine rund um die Uhr erreichbare telefonische Buchungszentrale bestellt man ein Auto für eine bestimmte Zeit vor. Mit dem persönlichen Schlüssel geht man zu dem festen Standort des Wagens und stellt ihn auch nach der Nutzung dort wieder ab. Die Abrechnung erfolgt dann einmal im Monat. Im April gab es 26 StattAuto-Stationen in und um Hamburg. Es ist unser Ziel, die 27. nach Wilhelmsburg zu bekommen.

Neugierig geworden oder interessiert? Für alle WilhelmsburgerInnen, die gerne nähere Informationen über StattAuto haben wollen, gibt es ein

Info-Treffen am Dienstag, dem 3. Juni um 19.30 Uhr im Büro der GAL, Fährstraße 89.

Außerdem ist StattAuto telefonisch über 24 823 - 0 zu erreichen.

Eine **Diskussion zum Verkehr im Reiherstiegviertel**, an der auch jemand von StattAuto teilnimmt, gibt es **am Montag, dem 26. Mai ab 19.30 in der Honigfabrik, Industriestraße 125.**

ARAZ Dipl. Ing. A. Hadjiiloo
Autozubehör & Ersatzteile

für LKW + PKW
Abschleppdienst - Kfz-Werkstatt
AU - ASU - TÜV
Gebrauchtwagen - An- und Verkauf
Vogelhütendeich 72, 21107 HH
Werkstatt u. Geschäft: Tel. 753 24 39
und 04154-81768; Fax 753 14 49

DAS 325 JAHRE WILHELMSBURG FEST

Langsam gewinnt es Formen, das Fest, das Wilhelmsburg zu seinem 325ten Namenstag im September feiern wird: 1672 erhielt unsere Elbinsel durch Herzog Georg-Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg ihren Namen!

An eine Eröffnungsveranstaltung am 4.9.1997 im Bürgerhaus schließt sich bis zum 21.9. eine bunte Folge von Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Wilhelmsburg an; mit dem Programm soll die kulturelle Vielfalt und Lebendigkeit unserer Elbinsel zum Ausdruck gebracht und gezeigt werden, daß Wilhelmsburg ein lebens- und liebenswerter Stadtteil ist!

Am Wochenende 6./7. September soll auf dem Rotenhäuser Feld ein großes Fest stattfinden; für das zentrale kulturelle Programm wird eine große Bühne zur Verfügung stehen, und das Haus der Jugend Wilhelmsburg wird für ein attraktives Programm für Kinder und Jugendliche sorgen. Ein wesentlicher Teil dieses Wochenendes aber soll eine „Bunte Meile“ werden, an der sich möglichst viele Vereine, Einrichtungen und Geschäfte unseres Stadtteils mit eigenen Ständen oder Darbietungen beteiligen sollen und können.

Meldungen hierfür sollten möglichst bald, spätestens bis zum 31. Mai, bei der Vorbereitungsgruppe im Bürgerhaus Wilhelmsburg (Mengestr. 20, 21107 HH, Tel. 753 3001) eingehen.

Mitgeteilt werden mußte, was angeboten wird, wieviel Platz und ob ein Strom- bzw. Wasseranschluß erforderlich ist. Ob und für welche Beteiligung eine Standgebühr erhoben werden muß, kann erst festgelegt werden, wenn wir einen Überblick über die Anmeldungen haben. Und noch eine Überraschung: **In Kürze wird es überall in Wilhelmsburg für 3 DM den neu geprägten „Wilhelms-**



Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Straße 163 · 21109 HH
Telefon: (040) 75 14 97
(Büro Jürgen Walczak)

Öffnungszeiten von Museum und Kaffeeestube:

Von Mai bis Oktober jeden Sonntag
15.00 bis 17.00 Uhr
Sammlungen:

Eindeichungsgeschichte ·
Wilhelmsburger Geschichte
- insbesondere Milchwirtschaft,
Gemüse und Ackerbau

Schiffbau · Schulen · Trachten · Tiere
Führungen können mit Frau Seeland

(Tel. 754 25 70) vereinbart werden.
Besondere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Rubrik „Tips und Termine“ im Wilhelmsburger Inselrundblick oder anderen Presseankündigungen. Sie erreichen uns ab S-Bahn Wilhelmsburg mit den Bussen 152, 155 oder 151.

burg-Taler“ zu kaufen geben, der helfen soll, das Fest zu finanzieren!

Für die Vorbereitungsgruppe:
Ursula Ottilie, Hildebrand Henatsch
und Axel Trappe

Aufgepaßt...

Schatz gefunden!

Eine Riesenüberraschung gab es im Museum im Amtshaus, als vor einiger Zeit Harry Baldin dort einen Leinenbeutel voll Münzen präsentierte. Er hatte diesen Geldschatz im Reserve-Reet, das auf dem Dach seines alten Hauses gelagert war, gefunden.

Der Münzschatz konnte noch nicht komplett ausgewertet werden; die älteste identifizierte Münze stammt aus dem 16. Jh., die jüngste von 1939.

Die Geldstücke sind jetzt im Museum in passendem Ambiente ausgestellt - und das Museum bedankt sich herzlich bei Harry Baldin für diese Bereicherung seiner Sammlungen.

Ursula Ottilie,
Verein für Heimatkunde

Welche berufstätigen, alleinerziehenden Mütter haben Interesse, sich mit Frauen in gleicher Situation zu treffen?

Mögliche Ziele sind Gedanken- und Informationsaustausch, eventuell gemeinsame Unternehmungen, gegenseitige Unterstützung (z.B. mit Babysitting, Schülernachhilfe, Second Hand-Kleidung, Wissenstauschbörse...).

Nähere Informationen gibt
Margret Lehnhoff,
☎ 754 07 21 (ab 18 Uhr)

Rauf auf's Rad! Radtouren des ADFC südlich der Elbe

„Jenseits der stillen Elbe“: Diese Nachmittagstour führt **Sonntag, 1. Juni**, von Neugraben über Jork und Buxtehude (40 km). Diese Tour, mit vielen Pausen, ist für Gehörlose, Spätertaubte, Schwerhörige, Hörende und natürlich auch für Kinder geeignet. Es wird versucht, in Gebärdensprache miteinander zu reden, auch „Anfänger“ sind dabei sehr willkommen. Start ist um 12 Uhr am S-Bahnhof Neugraben.

Am **Sonntag, 15. Juni**, steht dann eine Fahrradsternfahrt unter dem Motto „Mobil ohne Auto“. Der ADFC organisiert diese Sternfahrt zusammen mit anderen Verkehrsverbänden und Umweltgruppen. Sie soll nicht nur Spaß machen, sondern auch auf die Verkehrssituation aufmerksam machen. Zum Abschluß gibt's ein Fest mit Essen, Musik, Glücksrad, Kletterwand, Mitmachzirkus, Kabarett und Sambamusik - um 12.30 Uhr am Michel. Natürlich ist die Fahrt auch für Kinder geeignet. Start in unserem Bereich ist um 11 Uhr am Harburger Rathausmarkt.

Neue Sprechzeiten bei der SAGA

(at) Die Zeiten ändern sich - in diesem Fall die Sprechzeiten der SAGA-Geschäftsstellen in Wilhelmsburg, Schwentnerring 6. „Einfach so offen“ hat die SAGA ab sofort zu folgenden Zeiten:

Di., 9 - 11 und 13 - 15 Uhr,
Do., 9 - 11 und 14 - 16 Uhr,
Fr., 9 - 11 Uhr.

Da im normalen Tagesgeschäft oft Störungen nicht vermeidbar sind, hat die SAGA nach wie vor aber die große Bitte, daß Mieter bei komplizierteren Dingen möglichst vorab telefonisch einen Termin mit ihrem zuständigen kaufmännischen oder technischen Sachbearbeiter vereinbaren, auch außerhalb der genannten Zeiten; insbesondere Montag und Mittwoch sind für solche Termine vorbehalten. Sie ersparen sich dadurch Wartezeit und während der „normalen“ Öffnungszeiten geht's für alle schneller. Telefonisch ist die SAGA-Geschäftsstelle unter 75 06 08 0 erreichbar, und zwar Mo. bis Mi. von 9 bis 15.30 Uhr, Do. von 9 - 16 und Fr. von 9 - 13.30 Uhr. Daß die neuen Sprechzeiten jetzt parallel zu den Markttagen am Berta-Kröger-Platz liegen, spart den SAGA-Mietern vielleicht einen zusätzlichen Weg!

Was ist los im Reiherstieg?

Mit dieser Frage hatte die Wilhelmsburger Polizei zu einem Rundgespräch am 23.4. ins Gasthaus Maaßen am Vogelhütendeich eingeladen. Vor Ort wollte sie mit den Bewohnern des Reiherstiegviertels über Probleme und Unzuträglichkeiten reden.

Viele folgten der Einladung, und so saß man dann dicht gedrängt in der Gaststube, um seinem Ärger über zugeparkte Einfahrten, Behinderungen durch Parken in zweiter Reihe, abgestellte Schrottautos oder Dreck und Papier auf den Straßen loszuwerden, und um Ängste vor Gewalt auf der Straße und über die Zunahme des Drogenkonsums zu äußern.

Was tut hier die Polizei? Was kann sie tun? Ist sie genügend präsent? Warum greift sie nicht schneller oder härter durch? Werden Deutsche beim Falschparken zur Kasse gebeten, türkische Autobesitzer aber geschont? Die Vertreter der Polizei verwahrten sich energisch gegen solche Unterstellungen: Jeder, der beim Falschparken erwischt wird, bekomme seinen Strafzettel, ob deutsch oder türkisch!

Die Polizei hatte eingeladen, um die Probleme der Bürger, für deren Schutz und Sicherheit sie da ist, besser kennenzulernen. Es zeigte sich aber, daß sie für einen Großteil der Fragen oder Ärgernisse die falsche Adresse war. Die Politi-



Dr. Lüder Bartels

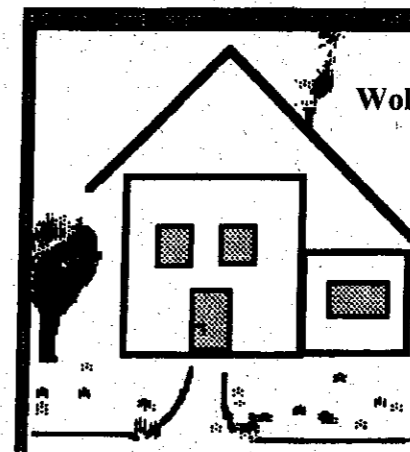
Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06

Wollen Sie günstig bauen?



Dann bauen Sie doch eines unserer ECODOM-Massiv-Fertighäuser. Bauen für junge Familien ab DM 1.650 / m² ab OK-Fundament (schlüsselfertig durch EL noch günstiger).

ECODOM-Haus Vertriebspräsentanz Nord,
Bremer Str. 38-40, 21073 HH
Tel. 766 41 21 - Fax 765 35 44



ker oder Behörden waren gefragt, aber auch wir, die Bewohner selbst. Wo sind wir mitverantwortlich? Inwiefern können wir selber dazu beitragen, daß unsere Straßen sauberer werden und - was mir noch wichtiger scheint: daß das Klima im Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Nationalitäten sich nicht verschlechtert oder angeheizt wird. Was können wir tun, daß wir miteinander reden, anstatt übereinander zu schimpfen?

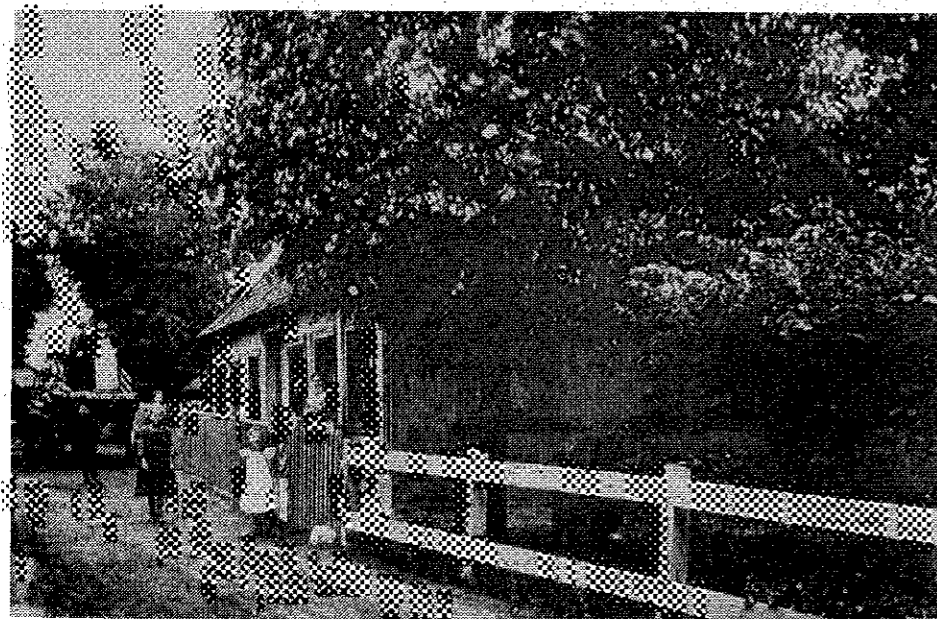
Die Polizei ist dafür zu loben, daß sie den Versuch unternommen hat, mit den Menschen vor Ort zu reden und sich nicht gescheut hat, dabei auch einiges an „Prügel“ einzustecken. Erwähnt werden muß auch, daß sie sich als „demokratische Polizei“ für alle Bürger darstellte und es nicht unwidersprochen hinnahm, wenn sich die Emotionen gegen „die Ausländer“ richteten.

Mir ist wichtig, daß wir als WilhelmsburgerInnen unseren Sprachgebrauch überprüfen. Viele der unter uns lebenden sogenannten „Ausländer“ sind ja längst zu „Inländern“, zu Wilhelmsburgern geworden. Sie leben seit 20 oder 30 Jahren im Reiherstieg. Ihre Kinder sind mit unseren Kindern aufgewachsen und zur Schule gegangen. Viele von ihnen haben inzwischen einen deutschen Paß. Was also soll es, immer noch von „den Ausländern“ zu reden?

Neuerdings wurde verbreitet, daß das Reiherstiegviertel zu 80 % von „Ausländern“ bewohnt sei. Was sollen solche irreführenden Angaben, die für einige Straßen gelten mögen, aber nicht für den gesamten Reiherstieg!

Ich fände es besser, wir redeten von deutschen oder - meinetwegen - nicht-deutschen oder türkischen Wilhelmsburgern. Dann ließe sich auch besser über die Probleme reden, die durch das Zusammenleben so verschiedener Menschen verursacht werden.

Hildebrand Henatsch



Wer kennt's?

Diesmal haben WIR mit Fritz Drichelt zusammen uns nochmals eine Postkarte von einer Gastwirtschaft ausgesucht; abgestempelt wurde die Karte 1927... „Anna Allers Wwe. Gastwirtschaft“ steht darunter - soviel wollen WIR verraten. Aber wo lag sie? Und wer kann uns noch ein wenig mehr darüber erzählen. WIR freuen uns über jede Zuschrift! Und 3 Leute können wieder eine große Kopie dieser Karte bekommen.

Und genau 3 LeserInnen waren es, die uns etwas über das Bild in unserer April-Ausgabe schrieben. Daß dieses Bild eine Schule zeigte, war ziemlich klar - aber welche? Ist es die **Schule Rahmwerder Straße in Georgswerder** oder die sogenannte „**Bahnhofsschule**“ in der **Buddestraße**? WIR und Fritz Drichelt wissen es immer noch nicht mit Sicherheit Kann uns noch jemand helfen?

Marianne Friedrich aus Wilhelmsburg tippt auf die Schule in Georgswerder; sie schrieb, daß ihr Vater - August Cohrs - eines der ersten Kinder war, die dort die Schulbank drückten - Jahrgang 1896. „Die Schule wurde 1903 im gleichen Stil erbaut wie die „Bahnhofsschule“, Buddestraße 3. Leider wurde sie abgerissen.“ Und daß es die Schule Buddestraße ist, meint **Ursula Mahncke**, obwohl sie sich zunächst nicht ganz sicher war: „Ich habe mir das Bild von 1906 auf der Titelseite in diesen Tagen schon mehrmals angesehen. In Wilhelmsburg sehen sich 2 Gebäude sagenhaft ähnlich, deshalb will ich mich zurückhalten. Aber es macht viel Spaß, zu überlegen!... An eine kleine Geschichte erinnere ich mich noch: Wir mußten zum Einkaufen für meine Mutter zum Bahnhof Wilhelmsburg gehen; auf dem Rückweg nach

Hause bogen um die Ecke in eine andere Straße ein und wir trauten unseren Augen nicht: Ein so großes Haus auf einer freien Feldfläche! ... Anfang der 30er Jahre führte dann ein langer, schon mit Steinplatten belegter Gehweg zur Schule hin. Also: Ich meine, auf dem Bild ist die Schule am Bahnhof Wilhelmsburg zu sehen. Das Gebäude, wie es so einsam allein dastand, wirkte auf mich beängstigend, und ich wollte in diese Schule nicht eingeschult werden!“

Und dann schrieb uns noch **Peter Backhausen** aus dem Hövel:

„Zu dem Bild aus der Sammlung von Fritz Drichelt kann ich berichten, daß es sich um die Volksschule für Jungen und Mädchen, Rahmwerder Str. 3, handelt, bei der zu unserer Zeit der Dachboden zu Klassenzimmern ausgebaut war und sich der Eingang rechts unter dem Fenster befand und auch heute noch ist.“

Von 1945 an, unter Rektor Schröder, bis zum Abgang am 15. März 1950, dann mit Schulleiter Johann Bürgel, den Lehrern Herrn Brumm und Haun und der Lehrerin Frl. Meyer, lernte ich dort fleißig Deutsch, Religion, Geschichte, Erdkunde, Rechnen, Raumlehre, Algebra, Naturlehre, Naturkunde, Musik, Zeichnen, Werken und Leibesübungen. Das alles lernte ich so gründlich, daß ich für den Ernst des Lebens gewappnet war... Eine nette Geschichte kann ich berichten: Im Winter 1949, in einer

Schulpause, kam es auf dem Schulhof, wo reichlich Schnee lag, zu einer heißen Schneeballschlacht zwischen uns Jungen und Mädels. Ein Mitschüler wollte sich am Eingang verstecken, dabei hatte ich aber schon einen handlichen Schneeball abgefeuert, der dann haargenau den Kopf vom Schulleiter Johann Bürgel traf, weil er just in diesem Moment aus der Tür trat. Da sich auf die Frage „Wer war das?“ niemand meldete, mußte die gesamte 8. Klasse geschlossen 1 Stunde nachsitzen und 100 mal schreiben: „Ich habe mich in der Pause anständig zu benehmen.“

Meine Klassenkameraden bekamen von mir Schreib- und Rechenpapier, welches damals sehr rar war, ich aber reichlich hatte durch meinen Vater, der bei der Seewarte arbeitete.

Mein Großvater Hermann Backhausen war von 1906 bis zu Pensionierung 1936 an der Volksschule Rahmwerder Straße Lehrer und unterrichtete Chemie, Physik, Mathe, Botanik, Zoologie und Erdkunde. Seine sämtlichen Lehrbücher stehen mir noch zur Verfügung; ich blättere sie immer wieder gerne durch. Auch mein Onkel, Willi Krieger, war dort zur selben Zeit Lehrer und wurde 1939 pensioniert. Es leben noch ehemalige Schüler, die von den beiden unterrichtet wurden, und es ist sehr schön und spannend, mit ihnen Geschichten auszutauschen.“

Georgswerder oder Bahnhofsviertel: WIR sind also für weitere Hinweise dankbar. Auf jeden Fall erhalten die hier zitierten 3 LeserInnen aber eine schöne Kopie der alten Postkarte.

Kaffee trinken • Altonen • Klauen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

IDEE KAFFEE

J. J. DARBOVEN - HAMBURG

MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 754 64 90
Telefax (0 40) 750 94 88



**Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.**

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

**In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!**

Ein Walschutzgebiet für die Nordsee

Diskussionsabend mit GREENPEACE in der Honigfabrik

Die Westküste von Amrum und Sylt ist nicht nur ein schöner Platz für Urlauber. Das Meeresgebiet dort ist auch für Wale ein wichtiger Lebensraum. Nicht für riesige Großwale, sondern für die kleinen Schweinswale, die in der Nord- und Ostsee ihre Heimat haben. Vor den nordfriesischen Inseln liegt nämlich das Gebiet, in dem diese Kleinwale ihre Jungen zur Welt bringen und mit ihnen die ersten Lebensmonate verbringen. Diese Meereszone ist daher in besonderem Maße schützenswert. Deshalb unterstützt die Greenpeace-Gruppe Hamburg die Forderung nach Einführung eines Schutzgebietes in Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer Hörnum auf Sylt. Hierüber will Greenpeace am **Dienstag, 27.5., um 19 Uhr**, in der Honigfabrik, Industriestr. 125, informieren.

Jürgen-Peter Reimers,
Greenpeace-Gruppe HH

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Radio VOGEL Fernsehen
Otto Vogel
Radio- und Fernsichttechnikermeister
21107 Hamburg - Wilhelmsburg Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig Depot - Telefunken Partner
Reparaturschnelldienst

Wäscherei Pazour
Chem. Reinigung - Heißmangel

Hermesweg 3 c
Einfahrt: Stader Straße 129 - 131
21075 Hamburg-Harburg
Telefon 77 88 78

Annahmestelle in Wilhelmsburg: Sany's Lädchen, Georg-Wilhelm-Str. 139

Der Rundum-Service für Ihre Wäsche
Wir holen und bringen

Ein herzliches Dankeschön...

... sagen die 44 Schulkinder und 4 Erzieherinnen aus der KiTa Sanitasstraße den lieben Spendern für unsere Gruppenreise nach Schönhagen/Ostsee. Finanziell unterstützt haben uns u.a. die Fa. Räder-Vogel und 2 Leserinnen des Wilhelmsburger Inselrundblicks. Aufgrund noch vieler anderer Spender kann unsere Gruppenreise bald starten! Die Kinder und Erzieherinnen fiebern diesem Ereignis schon freudig entgegen. Über unsere Erlebnisse während der Gruppenreise berichten wir in einer der nächsten Ausgaben des WIR.
Die 44 Schulkinder und 4 Kolleginnen aus der KiTa Sanitasstraße

Änderung bei der Arbeitslosenversicherung

(at) Seit dem 1.4.1997 ist die Beitragspflicht für die Arbeitslosenversicherung mit der Krankenversicherungspflicht gekoppelt; nur geringfügige Beschäftigungen (bis 610 DM mtl.) sind versicherungsfrei. Bisher bestand Beitragspflicht in der Arbeitslosenversicherung nur ab 18 Std. wöchentlicher Arbeitszeit. Bis Ende 1997 bleibt die 18-Stunden-Freigrenze aber für diejenigen erhalten, die vom 1.4. bis zum 31.12.1997 neben dem Bezug von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe gearbeitet haben, und zwar mehr als geringfügig, aber weniger als 18 Stunden wöchentlich.
Diese Informationen erhielten WIR von der Kaufmännischen Krankenkasse Halle - KKH



ALTE BÄUME SOLL MAN NICHT VERPFLANZEN: WIR UNTERSTÜTZEN DAS.

☎ 7534027

AMBULANTE PFLGERISCHE DIENSTE

Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg e.V.

Wir respektieren Ihre Entscheidung, in Ihren eigenen vier Wänden bleiben zu wollen. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Schulung für pflegende Angehörige, Hilfe durch Zivildienstleistende, Tagespflege in der Gruppe. Rufen Sie uns an.
Reinstorfweg 12 • 21107 Hamburg • Telefon 7534027

Wilhelmsburger Detail

Da hat er wieder zugeschlagen, der Fehlerteufel: In unserer April-Ausgabe legte er sogar den stärksten Mann auf's Kreuz, nämlich den „Atlas“ auf dem neuen „Wilhelmsburger Detail“-Foto! Der „Sätzer“ entschuldigt sich... aber unser Leser **Harry Hellmuth** erkannte das Bild trotzdem:

„Die Statue ist „Atlas“, ein Riese in der griechischen Mythologie, der auf seinen Schultern den Himmel trägt.

Sie stand früher auf dem Vorbau am Haupteingang des Hamburger Hauptbahnhofs, Blickrichtung Spitalerstraße. Als der Vorbau bei der Umgestaltung des Vorplatzes abgerissen wurde, kam Atlas nach Wilhelmsburg. Er steht heute im Bahnhofsviertel im Garten des Eisenbahnerwohnheims am Koralluring inmitten eines kleinen Teiches.“

Auf der Kugel, die unser Atlas auf den Schultern trägt, sind die Strukturen der Erdteile zu erkennen, umgeben von einem Ring mit den Tierkreiszeichen.

Als Kunst am Bau ist die Statue Ende der 50er Jahre im Zusammenhang mit dem Bau des Männerwohnheims der Bahn und der gelben Wohnhäuser an der Thielenstraße nach Wilhelmsburg gekommen.

Und wenn auch nicht aus der Antike, so ist sie nicht ein Kunstwerk der Nachkriegszeit. Früher zierte unser Atlas - wie Harry Hellmuth richtig weiß - den Hamburger Hauptbahnhof. Am Ende des Zweiten Weltkrieges, aus den Trümmern gerettet, wurde er auf dem Hof der Bundesbahndirektion in Altona aufgestellt, bis die Bahn entschied, den kupfernen Halbgott ihrer Wohnungsgesellschaft Norden zu überlassen. Später gab es Pläne, die Statue im renovierten Hauptbahnhof wieder aufzustellen - doch sie blieb in Wilhelmsburg. Allerdings 1974 wurde sie noch einmal versetzt: Als die Norden die neuen Häuser am Koralluring baute, stand sie im Weg. Seitdem hat die Atlas-Statue den heutigen Standort.

Ein NORDEN-Mitarbeiter erzählt: Als wir damals die Statue bekamen, haben unsere Betriebshandwerker sie erstmal instandgesetzt. Unserem Klempner fiel nicht recht ein, was er für diesen ungewöhnlichen Auftrag auf seinen Stundenzettel schreiben sollte. Schließlich war zu lesen: Pimmel repariert ...

WIR würden gern noch mehr über die Atlas-Statue erfahren. Wenn Ihnen etwas über den Bildhauer bekannt ist oder Sie alte Fotos vom Hauptbahnhof haben, auf denen auch die Statue zu sehen ist, schreiben Sie der Redaktion. Unsere Anschrift finden Sie auf der letzten Seite.

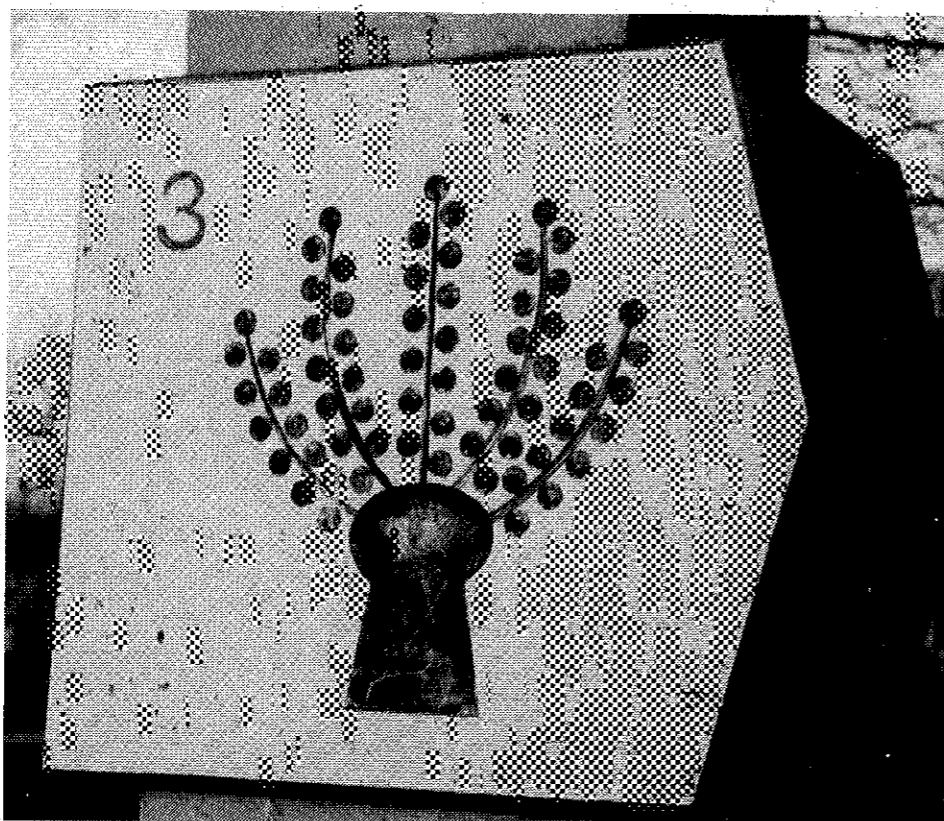


Und nun zu unserem neuen Detail auf dem Bild unten:

Kennen Sie diesen künstlerisch gestalteten Wegweiser? Er ist dem Fotografen bei einem Spaziergang aufgefallen. Er könnte den Weg zur 400jährigen Flatterulme in 3 km weisen...

Aber nein, dies ist nicht seine Funktion. Schließlich stellt der stilisierte Baum eher eine Kopfweide dar. Wissen Sie, wofür dieser Wegweiser, der das Wilhelmsburger Detail dieser Ausgabe ist, steht?

Fotos und Idee:
Heinz Wernicke



Mode-Eck
Sunda Waldeck

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

**Damen- und Herrenmoden -
top-aktuell**

Für Damen: Größen 34 - 54

Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8,
21109 HH, Tel. 7541449

Klonen -

oder: Wenn aus eins zwei werden...
von Muammer Kazanci

Es kommt selten vor, daß eine wissenschaftliche Errungenschaft in den Medien auf soviel Resonanz stößt. Am 22. Februar diesen Jahres jedoch verbreitete sich der Durchbruch schottischer Wissenschaftler als Titelgeschichte über Zeitschriften und Sender: Ian Wilmut, so der Name des Genforschers vom Roslin-Institut bei Edinburgh, sei in Zusammenarbeit mit Kollegen das Klonen eines Säugetieres gelungen. Das als „Dolly“ getaufte Klon-Schaf trat als Ebenbild seines 6 Jahre älteren Genspenders an die Öffentlichkeit.

Über die Art und Weise, wie der Eingriff stattfand, und inwieweit die Grundlage für die Möglichkeit des Klonens gegeben ist, werde ich nicht viel zu sagen wissen, da mir die wissenschaftlichen Voraussetzungen fehlen, um den ganzen Prozeß zu verstehen, geschweige denn, es anderen zu vermitteln. Das ist Aufgabe der Wissenschaftler.

Vorweg sei aber darauf hingewiesen, daß die Idee des Klonens nicht neu ist. Auch darauf werde ich aber nicht näher eingehen; Interessierte weise ich auf einen Artikel in „Spektrum der Wissenschaft“ (Ausgabe März 1997) hin.

Schreiben möchte ich über Aspekte, die jeden von uns berühren, die uns auch als Wilhelmsburger BürgerInnen betreffen. Wir wollen überlegen, was die Tragweite dieser Errungenschaft ist. Was bedeutet es eigentlich, daß fortan das Klonen von Säugetieren möglich ist? Was ist das nächste Ziel? Was sind die moralischen Bedenken, die auf's heftigste mit dieser Möglichkeit kollidieren?

Ist der Mensch fähig, mit dieser Technik umzugehen oder haben wir ein Werkzeug in unsere Hand bekommen, womit wir womöglich das Spezifische an uns verlieren, womit unsere Einzigartigkeit in Frage gestellt wird? Sind Horrorgesellschaften, wie die von Aldous Huxley in seinem Roman „Brave New World“

vorgeführt, zu befürchten? Eine Gesellschaft, in der alles seine Ordnung hat, in der Menschen nach Bedarf geschaffen und „verschrottet“ werden. Eine Gesellschaft, die strengen Kontrollen unterliegt, in der selbst die Geschichte sich dieser Kontrolle nicht entziehen kann. Kommt auf uns eine Klassengesellschaft zu, wo Arbeiter genetisch notwendige Eigenschaften erhalten, wo von vornherein das Individuum einer Schicht zugeordnet wird?

Laut Genexperten ist das Klonen von Menschen kein so entferntes Ziel mehr. Wenn man Gerüchten glauben darf, ist es bereits Gegenwart. Auch die gezielte Veränderung und Beeinflussung von Erbinformationen rückt immer näher. Eine Gesellschaft rein von Erbkrankheiten scheint nicht allzu illusionär zu sein. Wer verfrüht in Euphorie ausbricht, sei an Huxleys „Brave New World“ erinnert...

Nehmen wir einmal an, daß das Klonen von Menschen möglich ist. Was ist, wenn aus eins zwei werden, aus zwei drei, vier, fünf? Stellen Sie sich vor, daß es mindestens noch ein Exemplar von Ihnen gibt.

Inwieweit können Sie sich damit anfreunden? Wie gefällt Ihnen der Gedanke, daß Bundeskanzler Kohl in Bonn sitzt, während sein Double zum Staatsbesuch in der Türkei ist - absurd, nicht wahr?

Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich zusätzlich: Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Klon, lediglich das Produkt aus einem Experiment, der Forschung skrupelloser Wissenschaftler entsprungen. Sie sind lediglich der Abklatsch eines Originals, soviel wert wie eine Kopie der Mona Lisa.

In unserem Grundgesetz heißt es: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Trifft diese Definition auch auf Sie als Klon zu? Können Sie sagen, daß Sie eine Würde besitzen? Ich bin der Auffassung und be-

H.A.S.
Bau-GmbH
- Bauunternehmung -

Maurer- und Malerarbeiten
Trockenbau und Brandschutz
Putzen, Fugen, Estrich- und
Fliesenarbeiten

Vogelhüttendeich 72
Tel. Büro: 6780887 - Tel. + Fax 7531449
Handy-Tel.: 0172 98 34 475

fürchte, daß wir Menschen mit diesem mächtigen Werkzeug in unserer Hand nicht umgehen können. Die Erfahrung lehrt, daß wissenschaftliche Entdeckungen vorzugsweise zunächst kriegerisch mißbraucht werden. So war es bereits mit der Kernspaltung. Züchtung einer „Kriegerrasse“ ist immerhin denkbar, obgleich wir davon ausgehen können, daß der Gedanke noch sehr vage und absurd ist. Wir wissen aber auch, daß sich immer weniger Menschen mit dem Militär identifizieren können... Die Horror-szenen, die man sich durch diese neue Fähigkeit ausmalen kann, sind bei weitem nicht ausgeschöpft.

Nehmen wir einmal an, daß eine junge Frau den Tod ihres Vaters nicht einsieht und den Wunsch verspürt, eine identische Kopie des Vaters auszutragen. Immerhin gibt es bereits heute Menschen, die sich nach dem Tod einfrieren lassen... Das ist kein Vergleich? Vielleicht haben Sie recht, aber wer weiß...?

Mir ist bewußt, daß es auch viele nützliche Anwendungen für diese Fähigkeit gibt, auf die ich eventuell hätte eingehen sollen. Mir ging es in diesem Artikel um die Risiken, die mit dieser Errungenschaft verbunden sind, nicht um die Vorteile. Die Vorteile werden die Wissenschaftler noch oft genug schildern, darüber brauchen wir uns keine Sorgen zu machen, denke ich.

Wo ist der Anfang, wo ist das Ende - gegen unser Schicksal, gegen unsere Natur den Status quo einzubringen?

Muammer Kazanci ist Schüler am
Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg,
20 Jahre alt.

Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

BESTATTER
VON HANDWERKERN GEPRÜFT

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

SALON Marlies Ratfeld

DAMEN	Reinstorfweg 9 · 21107 HH Mo 9.00-13.00/Di-Do 9.00-17.30 Uhr
HERREN	Freitag 8.30-17.30 Uhr Sonnabend geschlossen
Tel.: 75 84 00	
ANMELDUNG ERWÜNSCHT	

**Frühlingspflanzen in Wilhelmsburg:
Das Scharbockskraut**

Schon seit Anfang April blüht das Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*), ein kleines Hahnenfußgewächs mit 8 goldgelben Blüten- und 3 Kelchblättern. Die etwas glänzenden, dunkelgrünen, herzförmigen Blätter sind langgestielt. Achtet man auf die sternförmigen Blüten der niederliegenden, selten bis 20cm hoch wachsenden Pflanze, so begegnen sie uns auf Schritt und Tritt: an den Straßenrändern, in den Grünanlagen, auf Friedhöfen und an den Ufern der Wasserläufe ebenso wie im Auenwald des Heuckenlocks. Das Scharbockskraut bevorzugt nährstoffreiche, etwas feuchte und leicht schattige Standorte. Es besiedelt fast ganz Europa, in Nordamerika wurde die Pflanze eingeschleppt. Wie andere Frühblüher auch, hat es nur eine kurze Vegetationszeit. Bei warmem Wetter kommen die Pflanzen in wenigen Tagen aus dem Boden, sie blühen und bilden 1 bis 2 cm große, stärkereiche Wurzelknollen. Ende Mai sind die oberirdischen Teile des Scharbockskrautes bereits abgestorben und im nächsten Frühjahr treiben die Pflanzen wieder neu aus.

Die Blüten locken, wie wir es von vielen Pflanzen kennen, durch ihre intensive Farbe und die Absonderung von Nektar Insekten an. Doch obwohl Bestäuber die Blüten besuchen, entstehen nur selten reife Früchte. Die Pflanze hat einen ungeschlechtlichen Weg der Vermehrung eingeschlagen: sie bildet in den Achseln der unteren Blattstiele kleine, weißliche Brutknöllchen. Nachdem diese herangereift sind, fallen sie ab und werden durch Ameisen verschleppt oder mit dem Regenwasser fortgeschwemmt.

Während sich unser Scharbockskraut fast ausschließlich vegetativ vermehrt, gibt es im westlichen Europa eine Unterart, die keine Brutknospenn bildet und deren Samen sich normal entwickeln. Aus diesen Pflanzen mit geschlechtlicher Vermehrung ist vermutlich das einheimische Scharbockskraut entstanden.

Das Scharbockskraut wird schon in den Kräuterbüchern des 16. Jahrhunderts als Heilpflanze geschätzt. Die Bezeichnung "Scharbock" leitet sich von "Skorbut" ab, einer Erkrankung, die durch fehlendes Vitamin C hervorgerufen wird. Da-

her wurden die zeitig im Frühjahr erscheinenden Blätter, mit hohem Vitamin C-Gehalt, als Salat und Gemüse gegessen. In Essig eingelegt, dienen die unreifen Blütenknospen als Ersatz für Kapern.

In der Volksmedizin dienten Brut- und Wurzelknollen, vermutlich wegen ihrer äußerlichen Ähnlichkeit mit Warzen und Hämorrhoiden, als Heilmittel bei diesen Beschwerden.

Wohl vor allem in Notzeiten sammelte man die stärkehaltigen, getreidekorn-großen Brutknospen und grub die Wurzelknollen aus, um Mehl daraus zu erhalten. Die Brutknollen wurden daher vom Volksmund in manchen Gegenden Deutschlands als "Himmelsgerste" bezeichnet.

Da unsere heutige Nahrung durch Importe aus aller Welt und die Möglichkei-



ten der Konservierung erheblich vielseitiger geworden ist, spielt das Scharbockskraut als Vitaminspender oder Stärkelieferant keine Rolle mehr. Außerdem wird heute wegen des Giftes, das sich während der Blütezeit in der Pflanze entwickelt, von einem Verzehr der Pflanze abgeraten.

Dieter Wiedemann

Zeichnung: Anna-Marie Wiedemann

Gasthaus
Moorwerder Hof

Inh.: August Leven
Moorwerder Norderdeich 78
21109 Hamburg
☎ Fax 040 - 754 50 79

- Fremdenzimmer ·
- Kaffeegarten ·

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi. + Fr.: 11.30 - 22 Uhr,
Sa. + So.: 10 - 22 Uhr
(Donnerstag Ruhetag)

**Die NABU-INFOLINE:
☎ 69 70 89 15**

Unter dieser Telefonnummer können Informationen über Naturschutzarbeit abgehört werden - ein Service des Naturschutzbundes Deutschland, LV Hamburg. Die Themen der nächsten Wochen:

16.5.-22.5.: Der Hanse Umweltpreis 1997. Diesen Preis hat der Naturschutzbund mit der Fa. Globetrotter Ausrüstungen ausgeschrieben. Was es zu gewinnen gibt und wie man sich bewerben kann, kann hier abgehört werden.

23.5.-29.5.: Schnecken ohne Gift bekämpfen. Entsetzt entdeckt fast jeder Gartenfreund die Spuren der orangenen und braunen Nachtschnecken: durchlöcherchte Salatköpfe, angefressene Rosensträucher. Meist wird dann die chemische Keule geschwungen. Aber dadurch werden indirekt Vögel, Amphibien und Kleinsäuger gefährdet! Wie man diese Mittel vermeidet, aber trotzdem die gewünschte Wirkung erreicht, hört man in unserer Infoline.

30.5.-4.6.: Wasserpflanzen und Amphibien nicht der Natur entnehmen! Immer mehr Menschen wollen ihre Gärten naturnah zu gestalten und heimischen Tieren und Pflanzen Lebensraum geben. Dabei wird häufig die Natur als Selbstbedienungsladen mißbraucht und bedenkenlos werden Tiere und Pflanzen ihrem natürlichen Lebensraum entrisen.

Handwerkerdienst
752 69 80

Am Samstag, d. 24.5., findet in der Honigfabrik der 1. Wilhelmsburger Reparaturtag statt. Während Ihr Euren Kaffee trinkt oder Euch die Werkstatt anschaut, reparieren wir (Hans, Ingo, Dimitrios, Karl und Fritz) Eure wackeligen Stühle, defekten Lampen, losen Besenstiele und was Ihr sonst so habt. Wir freuen uns auch, wenn Ihr Eure Kinder mitbringt und natürlich das kaputte Spielzeug, wenn es noch zu reparieren ist, oder die Fahrräder, die nicht mehr ganz verkehrstüchtig sind. Und in vielen Dingen können wir Euch beraten.

Also schwingt Euch auf und ab in die Honigfabrik, Industriestraße 125-131. Wir sind von 10 bis 14 Uhr dort in der Holzwerkstatt zu finden; die liegt im Hof, darüber ist ein großes Schild „Hammer und Blech“ angebracht. Wäre toll, wenn Ihr kommt.

Die Handwerker von
Miteinander - Füreinander
Tel. 752 69 80

Wir planen einen Müllsammeltag!

Wäre es nicht toll, wenn zum 325 Jahre Wilhelmsburg -Fest im September unser Stadtteil ein wenig sauberer sein würde? Dabei können alle mithelfen!

Gemeinsam wollen wir unseren Stadtteil mit vielen Menschen, die hier wohnen und leben, einmal wieder „aufräumen“!

Hierzu ist einiges an Vorbereitung und Organisation nötig, und dazu laden wir insbesondere VertreterInnen von Vereinen, Einrichtungen usw. zu einem Vorbereitungstreffen am **Di., 3.6., 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21**, ein.

Bislang sind 3 Schwerpunkte für die Säuberungsaktion geplant: Kirchdorf-Süd, Bahnhofsviertel und Vogelhütten-

Deich-Apotheke
Olaf Rieke

"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-7 54 21 93
Fax: 040-7 54 58 50

Mit **SCHMUCK** in den Frühling!

Juwelier DEUS
Immer eine gute Wahl

Im Wilhelmsburger Einkaufszentrum Tel.: 754 38 13

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. Madelaine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

deich. Die Stadtreinigung hat bereits ihre Unterstützung zugesagt, und viele andere.

Aber wir brauchen das gemeinsame Handeln! Alle, die mitmachen und zum Vorbereitungstreffen kommen wollen, bitte ich um eine kurze Nachricht (Telefon: 750 90 82).

Friederike Raum-Blöcher

Gaststätte
Clubheim Einigkeit
ASTRA
Unser Bier.

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers